

Amtsblatt

der

Stadt  Wien

Erscheint jede Woche Freitag. Bezugspreis jährl. RM 10.—, halbj. RM 5.33, viertelj. RM 2.70 mit Postzusendung / Einzelnummer 20 Rpf.

Schriftleitung und Verwaltung: Wien, 1., Neues Rathaus / Fernsprecher: A-28-500, Klappe 263 / Postsparkassenkonto: 210.045

Nr. 50

Wien, 9. Dezember 1938

46. Jahrgang

Ein Besuch in den Lagerhäusern der Stadt Wien:

Der Brotbeutel der Wiener

Mit dem neu erwachten Leben im Großraum Wien haben sich auch die Verhältnisse der Lebensmittelversorgung weitgehend geändert.

Die Wiener Stadtverwaltung hat auf einmal für den Lebensunterhalt einer fast $4\frac{1}{2}$ mal so großen Stadt zu sorgen; dies muß so geschehen, daß der Wiener auch bei momentanen Störungen in der Lebensmittelzufuhr genug zu essen hat und Groß-Wien auch der großen Aufgaben in bezug auf den Güteraustausch und die Versorgung Großdeutschlands gerecht werden kann.

Die Wiener Bezirksvorsteher unternahmen am 30. November eine Fahrt zu den städtischen Lagerhäusern am Handelskai — dem „Brotbeutel der Stadt Wien“ —, um sich davon zu überzeugen, daß die dort tätigen Fachleute mit größtem Eifer bei der Arbeit sind, diese schon jetzt großen Vorratskammern Wiens neu und weiter auszubauen.

Schon mit der Schneeschmelze im kommenden Frühjahr werden 20.000-Tonnen-Speicher, riesige Kühlhäuser in St. Marx und Magazine im Winterhafen gebaut werden.

Der Leiter der Gruppe VI, Obersenatsrat Dr. Helch, erklärte, daß die Stadt Wien nach der Fertigstellung aller geplanten Anlagen ein maßgebender Lieferant für das Altreich sein werde. 12.000 Stück Schweine und 2000 Stück geschlachteter Rinder werden wöchentlich durch die städtischen Schlachthäuser und Lagerhäuser unter Ausschluß jedes Kommissionshandels direkt in das Altreich verschickt werden. Der dadurch entstehende Bedarf an Arbeitskräften für die neuen Großanlagen wird wieder vielen Volksgenossen Verdienstmöglichkeiten geben. Im ganzen wird an Lagerhäusern, Speichern und Magazinen das Dreifache von dem, was jetzt schon besteht, noch gebaut werden und bereits im Herbst 1939 werden die neuen Getreidespeicher fertig sein.

Nach diesen allgemeinen Erläuterungen wurden die Besucher durch das Kühlhaus, den Getreidespeicher und anschließend zum Winterhafen geführt. In den Kühlräumen der städtischen Lagerhäuser findet die Einlagerung von Eiern, Fleisch, Geflügel, Fischen, Molkereiprodukten und Obst statt. Ein kompliziertes Röhren- und Schachthystem sorgt für die notwendige Lagerungstemperatur. So sind die Räume, in denen

Eier aufbewahrt werden, bei einer genau kontrollierten relativen Luftfeuchtigkeit von 82% stets auf einer Temperatur von 0 bis 1° Celsius gehalten.

In den Fleisch-Einfrierräumen und den Stapelräumen empfängt den Besucher dagegen eisige Kälte. Die geschlachteten Schweine hängen da in langen Reihen „stod und steif gefroren“, bei einer Temperatur von -11° . Dieselbe Kälte herrscht in den Räumen, in denen Fische gelagert sind. Alle Arten sind hier vertreten und warten auf die Wiener Feinschmecker.

Außerst interessant ist die Kälteerzeugung. In riesigen Bottichen wird Chlormagnesiumlösung oder Chlor-natriumlösung mit Hilfe von flüssiger Luft bis auf -20° unterkühlt. Mächtige Pumpen treiben diese Kältesole zu den Rohrleitungen in den Kühlräumen. So groß ist die Kälte, daß die Besucher beim Verlassen des Kühlhauses die Luft des kalten Novembertages als frühlingshaft warm empfanden.

Nach der Besichtigung des Kühlhauses wurde der große Getreidespeicher besucht. Da zieht ein riesiger Elevator die goldbraune Frucht direkt vom Donauschlepp in das oberste Stockwerk des Speichers. Ein Verteiler regelt die Lagerung des Getreides in den vielen Schüttböden und Silos.

Welcher Sorgfalt die Lagerung der Brotfrucht bedarf, erkennt man aus den vielfältigen Einrichtungen, die z. B. zum Reinigen des Getreides von tierischen Schädlingen und von Staub und Schmutz, von Weizenfarnen usw. dienen. Ist dann das Getreide über die Laufbänder zu den Silos gelangt, dann ist noch lange nicht alles damit getan, sondern dann wird dreimal im Tag „Fieber gemessen“. In Holzstielen montierte Thermometer werden bis auf den Grund des gelagerten Getreides gestoßen und das Messungsergebnis auf einer Tabelle ähnlich einer Fiebertabelle eingezeichnet. Nur so ist dem Muffigwerden, dem gefürchteten Schimmelpilz und sonstigen Gefahren vorzubeugen.

Ein solcher Silo ist 23 m hoch; zu seiner Füllung sind 36 Eisenbahnwaggons Getreide erforderlich. Die Lagerung sowie die Entleerung geht verhältnismäßig rasch vor sich: 5 Waggons können in die Silos pro Stunde eingefüllt oder daraus entnommen werden.

Der allgemeine Eindruck, den die Besucher der städtischen Lagerhäuser mitnehmen, ist das Gefühl der Sicherheit, daß hier wirklich mit größter Vorsorge und Verantwortlichkeit die Lebensmittelversorgung Wiens sichergestellt wird.

Wien im Aufbau

Gleichfeier am Allergrund

Ecke Rufgasse und Rufgasse im 9. Wiener Gemeindebezirk wurde Mitte August dieses Jahres ein städtischer Wohnbau begonnen, der in vier Geschossen und drei Stockwerken 47 Wohnungen enthalten wird.

Trotz höchst ungünstiger Fundierungsarbeiten — man mußte eine alte Totenstätte bloßlegen und einen zwei Stock tiefen Keller anlegen — ist die Arbeit doch so rasch vorgetrieben worden, daß am 3. Dezember das Richtfest gefeiert werden konnte.

In Vertretung des Bürgermeisters war Vizebürgermeister Ing. Blaschke zu dieser Feier erschienen, der in einer Ansprache an die Bauleute auf den Unterschied zwischen den Bauten und Werken der Vergangenheit und den Werken des Rationalsozialismus hinwies.

„Auch früher wurde gebaut und wurden Grundsteinlegungen und Richtfeste gefeiert“, sagte er. „Und dennoch wird aus den Grunderwägungen unserer Weltanschauung heraus diesen Festen heute eine andere Bedeutung zuteil als früher. Wir feiern das Werk niemals um des Werkes willen; unsere Handlungen haben nur Sinn, wenn sie aus dem Gedanken der deutschen Volksgemeinschaft heraus betrachtet, geplant, geformt und gestaltet werden.“

Hier kommt es eben auf die Gesinnung an, aus der heraus das Werk entstand: auf die Gesinnung des Bauherrn, des Baukünstlers, des Bauarbeiters und des Bewohners eines Hauses.

Die Gesinnung der Stadtverwaltung einer so verelendeten Stadt, wie sie unsere Heimatstadt war, erfordert zunächst klare und lückenlose Erkenntnis dieses elenden Zustandes, der nicht durch Potemkinsche Dörfer getarnt werden darf. Aus dieser Erkenntnis heraus muß die Nutzenanwendung gezogen werden: das einmal erkannte Elend muß dann so rasch und so gründlich wie möglich beseitigt werden. An der Klarheit der Erkenntnis und an dem fanatischen Willen, dieses Elend so rasch und so gründlich wie möglich zu beseitigen, fehlt es bei uns nicht.

Vom schaffenden Künstler verlangen wir die Gesinnung einer wahrhaft kulturellen und künstlerischen Gestaltung des Bauwerks. Dem Bauarbeiter muß es darum gehen, daß seiner Hände Werk als eine Gemeinschaftsleistung erkannt werde, die nicht ihn allein betrifft, sondern das ganze Volk. Letzten Endes verlangen wir aber auch von den Bewohnern wieder die Gesinnung, Angehörige einer Schicksalsgemeinschaft zu sein, die verpflichtet.

Diese Schicksalsgemeinschaft des großen deutschen Volkes, dem voran unser Führer schreitet, erwarten wir nun noch mehr von den Bewohnern unserer neuen Bauten.“

In einem der unfertigen Räume der Wohnhausanlage — die größtenteils 1 Zimmer-Küche-Kabine-Wohnungen sowie eine Gartenanlage enthalten und über die Möglichkeit von Badezimmeranschlüssen verfügen wird — fand dann noch ein gemeinsames Essen für die Arbeiter statt, bei dem sich Vizebürgermeister Blaschke noch lange mit den Männern der Stelle unterhielt.

Weitere Betriebsverbesserungen auf der Straßenbahn

Erst kürzlich konnte über verschiedene Maßnahmen berichtet werden, die die Straßenbahn getroffen hat, um den Verkehr auf verschiedenen Linien zu verdichten, das Umsteigen zu vermeiden oder zu erleichtern und Störungen in überlasteten Streckenteilen zu verhindern.

Der nächste Punkt des umfangreichen Arbeitsplanes, den sich die Straßenbahn zurechtgelegt hat, umfaßt die Verlängerung der Betriebsdauer. Die Wiederbelebung der Wirtschaft hat es mit sich gebracht, daß der Betrieb auf einzelnen Linien früher aufgenommen werden muß

als bisher. Aus diesem Grunde laufen jetzt schon die Züge der Linien 6, 10, 31, 43, 71, 118 und 331 um 5 bis 20 Minuten früher aus als vor einem Monat. Vom kommenden Montag an wird die Betriebsaufnahme der Linien 17, 47, 60, 117, 260 und 360 vorverlegt werden. Auf der Linie von Mödling nach Mauer wird der erste Zug sogar um 1 Stunde früher, d. i. um 5 Uhr 10 Minuten anstatt um 6 Uhr 10 Minuten, abgelassen werden. Noch vor Jahreschluß werden außerdem die Linien 67 und 165 an die Reihe kommen.

Dient die Vorverlegung des Betriebsbeginnes vor allem dem Zweck, die berufstätigen Volksgenossen rechtzeitig an ihre Arbeitsstätten gelangen zu lassen, so ist die Ausdehnung des Betriebes über den bisherigen Betriebschluß hinaus für diejenigen wichtig, die im Stadttinnern ein Theater oder eine Vergnügungsstätte besuchen und die Straßenbahn zur Rückfahrt benutzen wollen. Es handelt sich bei der Betriebsverlängerung zunächst um eine Gruppe von Straßenbahnlinien, die von Hauptlinien abzweigen, oder um Außenlinien mit verhältnismäßig frühem Betriebschluß.

Schon in der vorigen Woche ist die Abfahrt des letzten Zuges bei den Linien 72 und 73 um ungefähr $\frac{3}{4}$ Stunden und bei der Linie 317 um ungefähr $\frac{1}{2}$ Stunden später angesetzt worden.

Vom kommenden Montag an wird der Betriebschluß auf mehreren anderen Linien hinausgeschoben werden, und zwar auf der Linie 17 um 50 Minuten, auf der Linie 47 um 30 Minuten, auf der Linie 117 um 40 Minuten, auf der Linie 132 um 40 Minuten und auf der Linie 331 um 50 Minuten. Der letzte Zug der Linie 360 wird um rund 2 Stunden später abgehen als die bisherige „Blaue“ dieser Linie und um $\frac{3}{4}$ Stunden später als der sogenannte Theaterzug. Die Fahrpläne für eine Betriebsverlängerung der Linien 165 und 167 um 50 und 90 Minuten werden bereits ausgearbeitet.

Durch diese Änderungen wird es den Fahrgästen ermöglicht werden, auch die Endstellen dieser Linien noch mit der Straßenbahn zu erreichen, wenn sie um ungefähr 10 Minuten nach 23 Uhr vom Ring wegfahren.

Die genauen Abfahrtszeiten des ersten und letzten Zuges werden in den Wagen der Linien, bei denen Änderungen vorgenommen worden sind, durch Anschläge ersichtlich gemacht werden.

Rundschau

Wiener Institut für Wirtschafts- und Konjunkturforschung

Das bisherige Institut für Konjunkturforschung in Wien wird über Wunsch des Reichsministers Funk zu einer Großbeobachtungsstelle für die wirtschaftlichen Vorgänge im Raum an der unteren Donau ausgebaut. Damit ist die wirtschaftswissenschaftliche Forschung in starkem Maße nach Wien verlegt.

Das neue Wiener Institut für Wirtschafts- und Konjunkturforschung wird in engem Zusammenhang mit dem Berliner Institut für Konjunkturforschung stehen. An seine Spitze wird eine mit der Wirtschaftsforschung in den Südstaaten besonders vertraute Persönlichkeit berufen werden, damit die Gewähr für eine erspriechliche Forschungsarbeit gegeben ist.

Ein Zeppelin-Grüß an Bürgermeister Neubacher

Während des Einzuges des Führers in Reichenberg am 2. Dezember erschien auch das Luftschiff „Graf Zeppelin“ über der Gaustadt des Sudetenlandes und warf dort zwei Briefe des Oberbürgermeisters von Frankfurt Staatsrat Doktor Krebs ab, die an Reichskommissar Gauleiter Henlein und an den Bürgermeister der Stadt Wien Dr.-Ing. Neubacher gerichtet waren. Der Brief an den Wiener Bürgermeister lautet:

Lieber Bürgermeister Dr. Neubacher!

Die Überfahrt des Luftschiffes Graf Zeppelin über den Sudetengau gibt mir willkommene Gelegenheit, Ihnen und der gesamten Bevölkerung unserer Ostmark die herzlichen Grüße und Glückwünsche der Stadt des Deutschen Handwerkes Frankfurt am Main, in der sich der Welt- und Luftschiffhafen Rhein-Main und damit der Heimathafen des Grafen Zeppelin befindet, zu entbieten. Mit meinen Grüßen verbinde ich nochmals meinen aufrichtigen Dank für Ihren letzten Besuch in Frankfurt a. M., der uns erneut Gelegenheit bot, seit langem bestehende Bindungen zwischen Ihrer alten und schönen Donaufstadt und der Stadt Frankfurt a. M. noch zu vertiefen und zum Wohl unserer beiden Städte auszubauen. Wien und Frankfurt a. M. schauen am 4. Dezember 1938 voll Vertrauen auf den jüngsten Gau unseres Großdeutschen Reiches, der bei der Ergänzungswahl zum Großdeutschen Reichstag seiner unverbrüchlichen Gefolgschaftstreue zu unserem Führer und Reichkanzler durch ein einhelliges und bedingungsloses Ja sicherlich dankerfüllten Herzens Ausdruck geben wird.

Ich grüße Sie in alter Verbundenheit mit Heil Hitler!
Ihr sehr ergebener

Dr. Krebs
Preussischer Staatsrat.

Bürgermeister Neubacher in Frankfurt, Köln und Berlin

Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher und Vizebürgermeister Richter begaben sich am 26. November zur Besprechung wirtschaftlicher und kultureller Angelegenheiten zunächst nach Frankfurt am Main, wo sie am 27. November im Kurfürstenzimmer des Römers im Rahmen eines Empfanges von Oberbürgermeister Staatsrat Dr. Krebs begrüßt wurden.

In einer Ansprache wies Oberbürgermeister Dr. Krebs auf die Verbundenheit der Städte Frankfurt und Wien und auf die mit schönem Erfolg in Angriff genommene Vertiefung der gegenseitigen Beziehungen hin. Er erwähnte den Beamtenaustausch, die Frankfurter Ausstellung „Wiens Kunsthandwerk“ und kündete für das nächste Frühjahr eine Ausstellung von Gemälden Wiener Maler und in absehbarer Zeit eine Ausstellung „Zweitausend Jahre Wien“ in der alten Kaiserstadt an. Oberbürgermeister Dr. Krebs erklärte weiter, daß auf wirtschaftlichem Gebiet die Reichsautobahn Köln—Frankfurt—Wien und der Rhein—Main—Donau—Kanal die Wirtschaftszentren Westdeutschlands noch enger mit Wien verbinden würden.

Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher erwiderte die Ansprache des Frankfurter Stadtoberhauptes mit dem Versprechen, die freundschaftlichen und fruchtbaren Beziehungen fortzusetzen und weiter auszubauen.

Am 29. November weilte Bürgermeister Neubacher in Köln und sprach dort auf einem vom Regierungspräsidenten Keede veranstalteten Empfang, an dem führende Männer aus Partei, Wehrmacht, Staat und Kommunalverwaltung teilnahmen. Der Bürgermeister erörterte die großdeutsche Sendung der Stadt Wien, schilderte zuerst die harte und tragische Geschichte der Donaufstadt und gab sodann einen Ausblick auf die Zukunftsaufgaben, die in der zweitgrößten Stadt des Deutschen Reiches zur Durchführung gelangen werden. Während seines Kölner Aufenthaltes besuchte Bürgermeister Neubacher auch die Gaulei-

tung und den Oberbürgermeister der Stadt Köln. In Bonn besichtigte er das Zoologische Forschungsinstitut.

Am 1. Dezember sprach Bürgermeister Neubacher vor der Gesellschaft der Berliner Freunde der Deutschen Akademie im Kaiserhof über die Bedeutung der Stadt Wien im deutschen Ostraum. Nach der Begrüßung des „größeren Kollegen“ durch den Oberbürgermeister und Stadtpräsidenten Dr. Lippert ließ der Bürgermeister in großangelegter Rede ein eindrucksvolles Bild von der Verwandlung Wiens seit der Heimkehr ins Reich erstehen und schilderte dann die gewaltigen Ausbaupläne, die Wien in hervorragendem Maße zu seiner Sendung befähigen werden: dem Reich als Tor nach dem Osten und Südosten zu dienen. Seine Ausführungen ernteten reichen Beifall der dankbaren Zuhörer.

Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher kehrte von seiner Deutschlandreise am 2. Dezember wieder nach Wien zurück.

Wiens Bürgermeister am „Tag der nationalen Solidarität“

Am „Tag der nationalen Solidarität“ haben sich auch Wiens Bürgermeister und oberste Beamte mit der Sammelbüchse in der Hand in den Dienst wahrer Volksgemeinschaft gestellt.

In Wien sammelte Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher von 16 bis 19 Uhr auf dem Adolf-Hitler-Platz vor dem Rathaus, wo auch die Musikkapelle der SA-Rathauswache spielte. Zur selben Zeit sammelten Vizebürgermeister Richter vor dem Flottenkino, Vizebürgermeister Ing. Blaschke vor der Wiener Volksoper, die höchsten Beamten der Stadtverwaltung auf Plätzen rings um das Rathaus sowie sämtliche Bezirksvorsteher vor den städtischen Bezirksämtern. — Vizebürgermeister Kozich sammelte in Hamburg, wo er am 3. Dezember gerade weilte.

Bürgermeister Neubacher und Vizebürgermeister Blaschke im Vorsitz der Nordischen Gesellschaft

Der Gauleiter von Wien hat als Vorsteher und Inhaber des Wiener Kontors der Nordischen Gesellschaft den Bürgermeister von Wien Dr.-Ing. Neubacher und den Vizebürgermeister Ing. Blaschke in den Vorsitz des Wiener Kontors berufen.

Kameradschaftsabende für städtische Gefolgschaftsmitglieder

Samstag, den 3. Dezember, fand wiederum eine Reihe von Kameradschaftsabenden für die Gefolgschaft städtischer Betriebe und Unternehmungen statt, an denen auch die in Wien weilenden Bürgermeister teilnahmen und einige Worte an ihre Arbeiter und Angestellten richteten.

So sprach Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher bei den Gaswerkern, die im Gasthaus zum „Wilden Mann“ zusammengekommen waren.

Er wies zunächst auf die Notwendigkeit seiner letzten Reisen ins Altreich hin und versprach, alles zu tun, damit die große Sendung dieser Stadt wirklich überall verstanden werde. Dann befaßte er sich mit dem jahrelangen illegalen Kampf der Partei in der Ostmark und in Wien.

„Die Geschichte dieser illegalen Zellen ist noch nicht zu Ende“, sagte er, „weil die Angehörigen der illegalen Kampforganisation für alle Zeiten die Ehre des Kampfes und des Sieges, aber auch die höhere Verpflichtung, die ihnen aus dieser Vergangenheit erwächst, tragen müssen.“

Wir stehen vor einem großen Werk des Aufbaues, in dem sich ein zentrales Problem von ausschlaggebender Bedeutung für die Volksgemeinschaft erhebt: es ist die Lösung der sozialen Frage, bei der den illegalen Kämpfern besondere Aufgaben zukommen.

Wir werden es durchaus nicht immer leicht haben. Wir dürfen doch nicht vergessen, daß die erwachsene Arbeitergeneration durch Jahrzehnte in der marxistischen Ideologie aufgewachsen ist. Dieser Generation können wir nur durch Taten im Geiste der Lehre Adolf Hitlers den fundamentalen Unterschied zwischen unserer und jeder anderen politischen Bewegung aufzeigen.

Hier erwächst allen jenen, die in schwerster Not bereits mitgekämpft haben, neuerdings eine große erzieherische Aufgabe. Sie werden jedoch die Aufgaben leicht bewältigen können, weil sie in jahrelangem gemeinsamen Kampf wirklich gelernt haben, was Sozialismus und wahre Kameradschaft sind."

In Weigl's Dreherpark hielt die Fachstelle für das Gartenwesen am 3. Dezember ihren ersten Kameradschaftsabend ab. Dort sprach Vizebürgermeister Richter zur Gefolgschaft. Er setzte sich eingangs mit den Juden und den politisierenden Klerikern auseinander und sagte dann:

"Für uns gibt es nur ein Gebot: unser deutsches Volk!"

Auf die wenigen, die sich nicht von uns bekehren lassen wollen, legen wir gar keinen Wert mehr.

Eines aber werden wir nie und nimmer dulden: Sabotage am Dritten Reich! Wir haben schon zur Zeit der Machtergreifung den Beweis geliefert, daß wir keinem Volksgenossen, wo immer er gestanden sei, etwas nachtragen. Bei denen aber, die uns und damit ihren eigenen Volksgenossen schaden wollen, sind wir nicht gewillt, noch lange zuzusehen.

Heute gibt es nichts anderes, als mitzuhelfen, damit unsere Kinder einst sagen können: Ihr habt uns ein Fundament gebaut, auf dem wir ein freies und glückliches neues Deutschland weiter bauen können!"

In Hübners Parkhotel trafen sich am selben Abend Betriebsführer und Gefolgschaftsmitglieder der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien zu ihrem ersten Kameradschaftsabend, an dem auch die Kameraden der Sparfassen Burkersdorf, Mödling und Klosterneuburg teilnahmen, die nach der Eingemeindung von der Zentralsparkasse übernommen wurden. Dort forderte Vizebürgermeister Blaschke die Gefolgschaftsmitglieder zur Pflege echter Kameradschaft im Betrieb und im gesellschaftlichen Leben auf.

Die Betriebsgemeinschaft der Hauptwerkstätte der Städtischen Straßenbahnen veranstaltete vorigen Samstag ihren Kameradschaftsabend im Hotel Münchenerhof, um 24 Arbeitskameraden, die heuer ihr 25. Dienstjahr vollendeten, einige schöne Stunden zu bereiten. An dieser Feier wirkten der Musikverein und der Sängerbund der Hauptwerkstätte in hervorragender Weise mit.

Am 5. Dezember endlich fand im Lagerhaus der Stadt Wien am Schüttel ein solcher Kameradschaftsabend statt.

Dort wies der Stabsleiter des Bürgermeisters, SA-Standartenführer Dr. Gstöckenbauer, in der Kantine des Lagerhauses mit Recht auf den Unterschied zwischen ähnlichen Veranstaltungen der Systemzeit und den Gemeinschaftsabendern von heute hin.

In einer kurzen Ansprache wies Dr. Gstöckenbauer aber auch auf den Unterschied zwischen Nationalsozialisten und Parteigenossen hin. Er sagte:

"Wichtiger als der Parteigenosse ist für uns der Nationalsozialist. Er kann Parteigenosse sein, muß es aber nicht sein. Es gibt viele Parteigenossen, die keine Nationalsozialisten sind; das sind jene, die ihre Gesinnung bei bestimmten Anlässen so ordnen, wie man die Krawatte ordnet. Ein Nationalsozialist handelt in allen Lagen des Lebens nach den Grundsätzen der Partei. Wir erstreben nicht eine möglichst große Zahl von Parteigenossen, sondern wünschen möglichst viele Nationalsozialisten."

Dr. Gstöckenbauer würdigte schließlich die vorbildliche Betriebsgemeinschaft im Lagerhaus und Kühlhaus, deren weitere Pflege und Vertiefung zur Erreichung des erstrebten Ideales beitragen werde: der nationalsozialistischen Gemeinschaft.

Der neue Branddirektor der städtischen Feuerwehr

Vor wenigen Tagen wurde der bisherige Brandoberrat Jng. Paul Bernaschek vom Bürgermeister der Stadt Wien zum Branddirektor der städtischen Feuerwehr bestellt.

Jng. Bernaschek gehörte vom August 1914 bis zum 23. Oktober 1936 der Berufsfeuerwehr der Stadt Wien an. An diesem Tage wurde er von Bürgermeister Schmitz aus politischen Gründen pensioniert.

Seine Reaktivierung erfolgte sofort nach dem Umsturz in den Märztagen dieses Jahres.

Ministerialdirektor i. R. Reichard über die Bedeutung Wiens

In einem in Berlin gehaltenen Vortrag über das deutsche Messwesen besprach Ministerialdirektor i. R. Ernst Reichard die Auswirkungen des Baues der Reichsautobahn Breslau—Wien und der neuen Wasserwege nach Wien auf die beiden Messestädte Breslau und Wien.

Auf den Messeveranstaltungen von Breslau und Wien hat sich bisher deutlich gezeigt, daß beide Städte im Dienste der Förderung des deutschen Handels nach dem Südosten stehen. Trotzdem ist, sagte Ministerialdirektor Reichard, keine Überschneidung, bzw. Doppelgleisigkeit der Aufgaben festzustellen.

Der mittel- und südosteuropäische Großwirtschaftsraum mit Deutschland als Kraftfeld hat wegen seiner natürlichen und organischen Grundlage eine außerordentliche Zukunft. Mit der Eingliederung der Ostmark und des Sudetenlandes ergibt sich ein zwangsläufiger Südostkurs der deutschen Handelspolitik.

Dieser Südostkurs wird durch den Bau des Rhein-Main-Donaukanals und des Oder-Donaukanals noch fester untermauert. Durch sie werden beide Städte — die Grenzlandstadt an der Oder und die Grenzlandstadt an der Donau — am direkten Wasserweg von der Nord- und Ostsee zum Schwarzen Meer gelegen sein. Und Wien wird mit seinen neuen Hafenanlagen einer der größten Handelsplätze zwischen der Mitte und dem Südosten Europas sein.

Der erstgeborene „Wiener“ in Mödling

Im Rahmen einer schlichten Feier wurde am 30. November im festlich geschmückten Saal der Ortsgruppe Alt-Mödling der NSDAP durch das Deutsche Frauenwerk den Eltern des kleinen Klaus Wagner, der vier Minuten nach Mitternacht des Tages der Eingemeindung das Licht der Welt erblickte, die Ehrengabe des Bürgermeisters Dr. Neubacher in Form eines Sparfassenbuches auf hundert Reichsmark überreicht.

Rechtshilfestelle der Stadt Wien für Bedürftige

Die Rechtshilfestelle wurde im November 1938 von 907 Parteien aufgesucht.

Von den vorgelegenen Geschäftsfällen wurden 692 durch Beratung und Aufklärung der Parteien und 78 Fälle schriftlich erledigt, 108 Fälle wurden bei Gericht und anderen Behörden behandelt. 92 Fälle betrafen das Bestandrecht, 223 Ehe- und Familienrecht, 130 Fälle Unterhaltsansprüche, 12 Dienstrechtssachen, 20 Erbrechtssachen, 262 sonstige Zivilrechtssachen, 74 Strafsachen, 3 Heimatrechtssachen, 28 Sozialversicherungsangelegenheiten, 2 Gewerbebesachen, 31 verschiedene Angelegenheiten. — Der schriftliche Einlauf betrug 62 Stück.

Am 11. Dezember

Einopfsontag

Kultur

Pressstimmen zur Erstaufführung von Pfitzners „Christelflein“ in der Volksoper

„**Völkischer Beobachter**“: „Die Volksoper hat sich mit einer Weihnachts-Premiere eingestellt, die im Wiener Kunstleben berechtigtes Aufsehen erregte.“

„**Wiener Neueste Nachrichten**“: „Alles in allem: eine wohl-gelungene Vorstellung, ein Ruhmesblatt für die Volksoper und eine Kundgebung des Dankes für all das Große und Schöne, das uns Hans Pfitzner gibt...“

„**Wiener Zeitung**“: „Die Volksoper hat dem Werk eine vor-treffliche Aufführung angeeignet lassen.“

„**Neues Wiener Tagblatt**“: „Die Wiener Volksoper, die sich nun das Verdienst erworben, Hans Pfitzners Spieloper, die eine wirklich deutsche Weihnachtsoper ist, als Wiener und ostmärkische Erstaufführung herausgebracht zu haben, hatte Kräfte einzuflehen, die um das Geheimnis dieses einmaligen Wertes wissen... Es kam jedenfalls eine Aufführung zustande, die dem Werk Pfitzners in einer schönen sinnvollen Weise glänzend gerecht wurde, die zugleich auch der Volksoper zur höchsten Ehre gereicht.“

„**Neue Freie Presse**“: „Die Volksoper hatte für das weihnachtliche Spiel mit seiner legendären Romantik durch Erich von Wunscheim einen bezaubernden Rahmen geschaffen... Auch die von A. Jerichat erfundenen Tanzformen fügten sich mit weichen Linien in die Naturhaftigkeit des Bildes... Den wesentlichen Anteil am großen Erfolg des Abends darf Kapellmeister Kojetimsky mit seinem sauberen musizierenden Orchester beanspruchen... Der Dank des Publikums galt auch dem Intendanten Anton Baumann, der mit der ostmärkischen Erstaufführung des „Christelflein“ seinem Publikum das schönste Weihnachtsgeschenk bereitet hat.“

„**Neues Wiener Journal**“: „Pfitzners Werk kam in der Volksoper zu einer vorbildlichen Aufführung.“

„**Volkszeitung**“: „Diesem Kleinod 32 Jahre nach seiner Ent-stehung (von einer Rundfunkaufführung unter Oswald Kabasta und einer konzertanten Darstellung durch die Wiener akademische Mozart-gemeinde abgesehen) die Wiener Opernbühne erschlossen und somit die ostmärkische Erstaufführung ermöglicht zu haben, bleibt das Ver-dienst der Intendanz des Hauses...“

„**Neuzeit-Weltblatt**“: „Stürme der Begeisterung und des Dankes überschütteten den Dichterkomponisten und seine hervorragen-den Interpreten.“

„**6-Uhr-Blatt**“: „Es gab einen Sieg für Hans Pfitzner und den Unternehmungsgestirne der Wiener Volksoper.“

„**Kleines Blatt**“: „Die Leitung der Wiener Volksoper hat nach den vielen schönen Gaben der letzten Monate der Wiener Musik-gemeinde ein wunderbares Weihnachtsgeschenk beschert... Die Auf-führung der Wiener Volksoper führt den Beschauer mitten hinein in den deutschen Märchenwald...“

„**Kleines Volksblatt**“: „... So gab es an diesem Abend eine einzige und allgemeine Zustimmung, die sich in immer neuem Beifall für Pfitzner und alle an der Aufführung Beteiligten kundtat. Intendant Anton Baumann gebührt aber besonders Dank, Wien eine wahre künstlerische Weihnachtsüberraschung bereitet zu haben.“

„**Kronzeitung**“: „... Es war ein Abend reinster Harmonie und vollkommener Ausgeglichenheit zwischen einem Werk, dessen Aus-führung und der Zuhörerenschaft...“

Wochenplan der Volksoper

Sonntag, den 11. Dezember: 15 Uhr „Der gestiefelte Kater“ (Erstaufführung); 19 Uhr 30 „Die Regimentstochter“.
— Montag, den 12. Dezember: „Das Christelflein“.
— Dienstag, den 13. Dezember: „Durch Zeit und Länder“.
— Mittwoch, den 14. Dezember: „Carmen“.
— Donnerstag, den 15. Dezember: „Das Christelflein“.
— Freitag, den 16. Dezember: „Die Boheme“.
— Samstag, den 17. Dezember: „Die Regimentstochter“.
— Sonntag, den 18. Dezember: 15 Uhr „Der gestiefelte Kater“ und 19 Uhr 30 „Das Christelflein“.

Walzer-Preiswettbewerb der Gaustadt Wien

Anlässlich des ersten Wiener Faschings im Großdeutschen Reich veranstaltet die Stadt Wien ein Preiswettbewerb für einen Wiener Walzer. Der Preis für die beste Walzerkomposition beträgt 1000 RM; darüber hinaus sind noch zwei Preise in der Höhe von je 300 RM vorgesehen.

Zur Teilnahme sind nur arische Bewerber berechtigt, die in Groß-Wien geboren oder dafelbst ihren ständigen Wohnsitz haben. Die Werke sind anonym (unter Angabe eines Mottos) bis spätestens 10. Jänner 1939 beim Kulturamt der Gaustadt Wien, 1., Neues Rathaus, einzureichen.

Das Amt der Preisrichter übernehmen namhafte Künstler.

Das mit dem ersten Preis ausgezeichnete Werk wird auf Kosten der Stadt Wien gedruckt werden und geht in deren Besitz über. Sämtliche preisgekrönten Kompositionen werden erstmalig auf dem Ball der Stadt Wien aufgeführt werden.

Preiswettbewerb für die Grenzsteine von Groß-Wien

Der Wettbewerb zur Erlangung von künstlerischen Entwürfen für die Grenzsteine von Groß-Wien wurde am 6. Dezember beendet.

Nach dem Schiedsspruch einer Jury, der auch Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher, Vizebürgermeister Ing. Blaschke und die Sachbearbeiter des Kulturamtes angehörten, wurden der Entwurf des Bildhauers Karl Jamöck mit dem 1. Preis, der des Bildhauers Ferdinand Welz mit dem 2. Preis und der Entwurf des Architekten Gustav Jahn mit dem 3. Preis ausgezeichnet. — Von diesen drei ausgezeichneten Arbeiten wird eine zur Errichtung der Grenzsteine von Groß-Wien verwendet werden.

Die drei preisgekrönten Entwürfe

für die neuen Grenzsteine Groß-Wiens



Weiter wurden von der Stadt Wien die Werke des Architekten Rudolf Berthen und des Bildhauers Josef Kiedl angekauft.

Die übrigen Künstler werden gebeten, ihre Modelle und Zeichnungen in der Kanzlei des Gaukulturamtes abzuholen.

Amtlicher Teil

Verordnungsblatt für den Amtsbereich des Bürgermeisters von Wien

Das am 9. Dezember 1938 ausgegebene 14. Stück enthält die Verordnung des Bürgermeisters der Stadt Wien vom 2. Dezember 1938 über die Ausdehnung der örtlichen Wirksamkeit der Bestimmungen über Jagdkarten des Jagdgesetzes für Wien.

Das Verordnungsblatt ist im Druckortenverlag der städtischen Hauptkassa, Wien, 1., Neues Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, sowie im Bücherverlag der Staatsdruckerei, Wien, 1., Seilerstätte 24, erhältlich.

Steuerkarten für 1939

Die Zustellung der Steuerkarten für 1939 an die Arbeitnehmer für den Bereich der Stadt Wien ist beendet.

Arbeitnehmer, denen keine Steuerkarte zugestellt wurde, haben sich die Steuerkarte grundsätzlich bei der Dienststelle der Stadt Wien zu besorgen, die am 10. Oktober 1938 dem Wohnsitz nach zuständig war; das ist:

für die Bewohner des 4. und 5. Bezirkes die Bezirkshauptmannschaft für den 4. und 5. Bezirk, 4., Schöffergasse 3;

für die Bewohner des 6. und 7. Bezirkes die Bezirkshauptmannschaft für den 6. und 7. Bezirk, 7., Hermannsgasse 24—28;

für die Bewohner des 8. und 9. Bezirkes die Bezirkshauptmannschaft für den 8. und 9. Bezirk, 8., Schlefingergasse 3—6;

für die Bewohner der ehemaligen Bezirke 14 und 15 die Bezirkshauptmannschaft Fünfhäuser, 15., Gasgasse 8—10;

für die Bewohner der übrigen ehemaligen Gemeindebezirke die betreffenden Bezirkshauptmannschaften;

für die Bewohner der einverleibten Gebiete die neuerrichteten Bezirkshauptmannschaften, bzw. deren Amtsstellen.

Stehen Arbeitnehmer derzeit nicht in einem Dienstverhältnis, so haben sie sich vor Antritt eines Dienstverhältnisses eine Steuerkarte bei den vorgenannten Dienststellen des Magistrates ausstellen zu lassen.

Die Zentralsparkasse nimmt vorübergehend keine Einzahlungen für die G-Werke an

Erfahrungsgemäß steigt der Andrang der Spareinleger bei den Geldinstituten in den ersten Wochen des Jahres auf ein Mehrfaches des normalen Verkehrs.

Um eine klaglose Abfertigung der Parteien in diesen Tagen zu sichern und den Wünschen nach rascher Durchführung möglichst entsprechen zu können, ist die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien gezwungen, ihre Schalter in der Zeit vom 1. bis einschließlich 16. Jänner 1939 für Erlagscheinüberweisungen an die Städtischen Elektrizitätswerke zu sperren.

Streichungen aus dem Straßenverzeichnis

Der Bürgermeister hat mit Entschliessung vom 14. Oktober 1938, bzw. 22. Oktober 1938 verfügt, daß die Bezeichnungen „Slatingasse“ im 2. Bezirk, „Düsseldorfer Straße“ und „Harlachergasse“ im 21. Bezirk aus dem Straßenverzeichnis zu streichen sind.

Verlosung in der Städtischen Versicherungsanstalt

Donnerstag, den 1. Dezember, fand im Sitzungsjaal der Städtischen Versicherungsanstalt die zweite im Plan für die Auslosungsversicherung vorgesehene Auslosung statt.

Vorsitzender und bevollmächtigter Vertreter der Anstalt war Dr. Eugen Danner. Als Beisitzer und Zeugen fungierten Vorstandstellvertreter Ing. Franz Bauer und Vorstandstellvertreter Leopold Raganitsch. Die ordnungsmäßige Auslosung wurde vom Notar Dr. Ludwig Hauer überwacht und beurkundet. Ein Waisenkind zog die Nummer 254. Auf Grund dieser Ziehung werden nunmehr sämtliche Polizzen, die auf 254 lauten, zur sofortigen Auszahlung gelangen.

Die nicht gezogenen Polizzen werden bei sämtlichen weiteren Ziehungen mitspielen. Die nächste Ziehung findet am 1. Juni 1939 statt.

Mietzinszuschüsse im November 1938

Die vom Wiener Magistrat an 35 Parteien in 14 Privat- und städtischen Althäusern für den Monat November 1938 bewilligten Mietzinszuschüsse betragen monatlich Reichsmark 229,36 und auf die Dauer der Bewilligung RM 489,99.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

Kundmachungen

M.-Abt. 23/1443/38. Plan Nr. 1316

Abänderung und Ergänzung des Bebauungsplanes für die Wagramer Straße von der Kagraner Brücke bis zur Gasse 3 im 21. Bezirk. (Genehmigt mit Entschliessung des Bürgermeisters vom 22. Oktober 1938.)

M.-Abt. 23/4300/37. Plan Nr. 1325

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Dorfstraße, Kobelgasse, Kirche St. Laurenz und Simmeringer Hauptstraße im 11. Bezirk. (Genehmigt mit Entschliessung des Bürgermeisters vom 5. November 1938.)

*

Beschlüsse und Planbeilagen sind in der M.-Abt. 9 (Hauptkassa, Druckortenverlag), 1., Neues Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, erhältlich.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 23, im selbständigen Wirkungsbereich.

Arbeits- und Lieferungsvergebungen

Die Anbotbehelfe (Pläne, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingungen können, falls verkäuflich, im Druckortenverlag der städtischen Hauptkassa bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

Verschiedene Bauarbeiten**Anstreicherarbeiten**

1.

für den Bau, 14., Linzer Straße—Mittegasse—Lützowgasse.
Anbotverhandlung am 14. Dezember 1938 um 9 Uhr
in der M.-Abt. 31 a, 1., Neues Amtshaus, 5. Stock, Tür 1.

2.

für den Bau, 19., Philippovichgasse 10.

Anbotverhandlung am 20. Dezember 1938 um 9 Uhr
in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1,
5. Stock, Tür 10.

Dachdeckerarbeiten

1.

für den Bau, 9., Wagnergasse—Badgasse.

Anbotverhandlung am 20. Dezember 1938 um 9 Uhr
in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1,
5. Stock, Tür 10.

2.

für den Bau, 19., Philippovichgasse 10.

Anbotverhandlung am 20. Dezember 1938 um 9 Uhr
in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1,
5. Stock, Tür 10.

Schlosser-Beischlagarbeiten

1.

für den Bau, 9., Rufgasse—Rufgasse.

Anbotverhandlung am 14. Dezember 1938 um 9 Uhr in
der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1,
5. Stock, Tür 10.

2.

für den Bau, 19., Philippovichgasse 10.

Anbotverhandlung am 20. Dezember 1938 um 9 Uhr in
der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1,
5. Stock, Tür 10.

Spenglerarbeiten

für den Bau, 9., Wagnergasse—Badgasse.

Anbotverhandlung am 20. Dezember 1938 um 9 Uhr
in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1,
5. Stock, Tür 10.

Zimmermannarbeiten

für den Bau, 9., Wagnergasse—Badgasse.

Anbotverhandlung am 20. Dezember 1938 um 9 Uhr
in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1,
5. Stock, Tür 10.

Die Anbote sind bis spätestens 9 Uhr abzugeben.

Lieferungen**Verschiedene Textilien**

Ramngarn, dunkelgrau,	gebleichte Baumwollware,
Miladoloden, dunkelgrau,	Stück-gefärbte Baumwollware,
Anzugloden, grau,	abgepaßte Baumwollware,
Knaben- und Mädchen-	Leinwandware: Rohsege,
Mantelstoff,	Handtuchmeßzeug, roh und
Knaben-Anzugstoff,	gebleicht,
Baumwoll-Rohware (Mollino	Leinengradl, stuhlrroh,
und Cotton),	Leinentöper, stuhlrroh,
Baumwoll-Buntware,	Matrazengradl.

Nähere Auskünfte in der M.-Abt. 44, Neues Amtshaus,
1., Ebendorferstraße 1, 1. Stock, Zimmer 9, täglich in der
Zeit von 8 bis 12 Uhr, wo auch die Anbote bis spätestens
15. Dezember 1938, 12 Uhr mittags, zu überreichen sind.

Baubewegung**Neubauten**

11. Bezirk: Neugebäudestraße, GdSt. 714/80, Einfamilienhaus,
Johann u. Margarete Rohacs, 11., Simmeringer
Hauptstraße 117, Bauführer unbekannt (2751/38).
13. Bezirk: E. Z. 249, Lainz, Verkaufshütte, Marie Mayer, 15.,
Grimmgasse 15, Bauführer Zm. Josef Wieder, 13.,
Hermesstraße 2 (6639).
14. Bezirk: E. Z. 257, Hütteldorf, Siedlungshaus, Elise Zauber,
15., Wurzböckgasse 21, Bauführer Vm. Ferd. Böhm,
15., Neubau Gürtel 19 (6651).
21. Bezirk: E. Z. 15, Parz. 117, Lang-Engzersdorf, Autoeinstell-
raum, Joh. Göth, 21., Lang-Engzersdorf, Korneu-
burger Straße 22, Bauführer unbekannt (B 710/38).
- " " E. Z. 1311, Mager-Siedlung, Neue Straße, Klein-
wohnhaus, Anton Bayer, 21., Shuttleworthstraße 21,
Bauführer Vm. Rich. Krusch, 12., Altmannsdorfer
Straße 74 (B 721/38).
- " " E. Z. 1792, Parz. 5, Siedlung an der Gerasdorfer
Straße, Kleinwohnhaus, Josef Haberl, 21., Stein-
brechergasse 14, Bauführer Vm. Th. Ruf, 16., Fried-
rich-Kaiser-Gasse 3 (B 722/38).
- " " E. Z. 1628, Baupl. 30, Frenausgasse, Wochenendhaus,
Franz Blicher, 21., Leopoldauer Platz 20, Bau-
führer Vm. Robert Fenyö, 21., Brünner Straße
36—38 (B 733/38).
22. Bezirk: E. Z. 1142, Parz. 1993/2, Engzersfeld 135, Klein-
wohnhaus, Franz u. Marie Fritsch, im Hause, Bau-
führer Vm. Thomas Pehl, Engzersfeld 154
(B 707/38).
24. Bezirk: Brunn am Gebirge, Sandengasse 15, Wohnhaus, Karl
Johann Bach, Brunn am Gebirge, Heideweg 745,
Bauführer Vm. Georg Breit, Wr.-Neustadt, Frauen-
gasse 5 (246/38 B).
- " " Brunn am Gebirge, Hyrtlstraße, Parz. 1104/16,
Wohnhaus, Ludwig u. Marie König, Brunn am
Gebirge, Südtiroler Gasse 2, Bauführer Vm. Mi-
chael Kammel, Wien, 6., Sandwirtgasse 9/2
(315/38 Bb).
25. Bezirk: Mauer, Walther-von-der-Vogelweide-Gasse 1, Wohn-
haus, Otto Gruber, Mauer, Scheltgasse 1, Bauführer
Vm. Rud. Trenker, Wien, 14., Freyunggasse 28/11
(291/38 B).

Um- und Zubauten

1. Bezirk: Dypolzgasse 4, Wohnungsteilung, Olga Weiß, 4.,
Karlsplatz 20, Bauführer Vm. Ing. F. Schleußner,
Wödling (16.744).
- " " Schwarzenbergplatz 2, Bauabänderung, Wienerwest-
liche Wirtschaftskanzlei, im Hause, Bauführer Vm.
Stefan Sperl, 12., Längenfeldgasse 29 (16.755).
- " " Sehgasse 6, Bauabänderung, Ost. Creditanstalt-Wr.
Bankverein, 1., Schottengasse 6, Bauführer „Univer-
sala-Redlich & Berger“, Bauaktienges., 1., Heim-
gasse 6 (16.826).
- " " Renngasse 5, Garagen-Einbau, Dienststelle f. Staatsge-
bäudeverw., 3., Marxergasse 2, Bauführer Vm. Ma-
thäus Bohdal, 13., Linzer Straße 446 (16.881).
- " " Postgasse, E. Z. 1471, Kanalleitung, Dominikaner-
Prediger-Ordens-Convent, 1., Postgasse 4, Bau-
führer Vm. Alois L. Schneider, 18., Antonigasse 11
(16.991).
- " " Rosenbursenstraße 8, Bauabänderung, Dr. Franz
Bachrach, im Hause, Bauführer Vm. Ing. Johann
Groß, 17., Dornbacher Straße 4a (16.990).
2. Bezirk: Volkertstraße 17, Bauabänderung (Geschäftstotal),
Realitätenbüro Rudolf Pfohl, 2., Gredlerstraße 9,
Bauführer Vm. Emilian Czerma, 2., Sternedplatz 4
(16.753).

Gegründet 1819

Erste

Gegründet 1819

österreichische Spar-Casse

Wien, I., Graben 21, Fernsprecher U 28-5-60

Zweigstellen:

II. Leopoldsgasse 49
 III. Landstraße Hauptstraße 58
 IV. Suttnerplatz 6
 VI. Mariahilferstraße 71
 VI. Gumpendorferstraße 98
 VII. Neubaugasse 70
 VIII. Alserstraße 25
 IX. Nußdorferstraße 15
 X. Favoritenstraße 83

XIII. Hietzinger Hauptstr. 4
 XIV. Mariahilferstraße 188
 XV. Sechshausenstraße 38
 XVI. Brunnengasse 65
 XVII. Elterleinplatz 6
 XVIII. Währingerstraße 132a
 XX. Wallensteinstraße 21
 XXI. Am Spitz 6

2. Bezirk: Praterpitz, Umschlagplatz, E. Z. 4280, Erweiterung der Anlage, Mineralöltank-Ges. m. b. S., I., Graben 29, Bauführer unbekannt (16.759).
- " " Obere Donaustraße 29-31, Zapfständerverlegung, Kesselzubau: Deutsch-amerik. Petrol.-Ges., I., Canovagasse 5, für Färberei- und Merzerisier-Mt. Ges., im Hause, Bauführer unbekannt (16.778).
- " " Landelmarktstraße 19, Bauabänderung (Geschäftslokal), R.-A. Dr. Viktor Kvas, 4., Plöhlgasse 1, Bauführer Bm. Hans Erheisl, 3., Erdberger Lände 16 (16.823).
- " " Krummbaumgasse 1, Bauabänderung, Jakob Suttner, 1., Börjegasse 9, Bauführer Bm. Adolf Micheroli, 19., Döblinger Hauptstraße 21 (16.834).
- " " Rembrandtstraße 41, Bauabänderung, Anton u. Elisabeth Weinberger, 2., Reichsbrückenstraße 42, Bauführer Bm. Karl Ebinger, Stammersdorf (16.948).
- " " Ferdinandstraße 16, Bauabänderung, Tonio Benarandi, 19., Blaasstraße 6, Bauführer Bm. Johann Ferdinand Buchinger, 18., Gersthofer Straße 107 (16.993).
- " " Heimstraße 31, Bauabänderung (Kanal), Richard Bewlas, 2., Castellezgasse 4, Bauführer Bm. Carl Jung, 2., Obere Augartenstraße 62 (16.989).
3. Bezirk: Reissnerstraße 23, Wohnungsteilung, Erna Gringer, 7., Verchenfelder Straße 29, Bauführer Bm. Wilhelm Blösch, 19., Gatterburggasse 19 (16.828).
- " " Kundmanngasse 12, Bauabänderung, Dr. Stefan Szabo, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Hugo Schuster, 5., Wiedner Hauptstraße 98 (16.903).
- " " Krieglberggasse 8, Bauabänderung, Hausverw. Dr. Edgar Joly, 6., Rößlergasse 1, Bauführer Bm. Ing. Hugo Schuster, 5., Wiedner Hauptstraße 98 (16.745).
- " " Regelgasse 34, Kanalauswechslung, Marie Waldhäusl, 7., Stiftgasse 8, Bauführer Bm. Otto Danzinger, 12., Pöhlgasse 15 (16.746).
- " " Arenberggring 12, Wohnungsteilung, Marianne und Gustav Müller, 3., Arenberggring 9, Bauführer Bm. Ing. Franz Witzl, 3., Arenberggring 12 (16.824).
- " " Rennweg 57, Bauabänderung und Zubau, Johann Dvůdek, im Hause, Bauführer unbekannt (16.985).
5. Bezirk: Franzensgasse 1, Bauabänderung (Waschküche), Hausverw. Franz Kötzeis, 20., Jägerstraße 23, Bauführer Bm. Hans Pöbler, 4., Nadeckgasse 1 (16.905).
7. Bezirk: Myrthengasse 13, Bauabänderung, D. R. Pollak & Söhne, im Hause, Bauführer Bm. Johann Madl, 19., Friedlgasse 47 (16.756).
8. Bezirk: Alfer Straße 35, Bauabänderung, Städt. Ver.-Anstalt, Gebäudeverw., I., Canovagasse 5, Bauführer Bm. Adolf Micheroli, 19., Döblinger Hauptstraße 21 (16.830).
9. Bezirk: Pichlergasse 3, Bauabänderung (Luftschutzanlage, Waschküche), Gebäudeverw. Hans Schrattenholzer, 7., Kirchengasse 15, Bauführer Bm. Josef Klinggraber, 7., Zieglergasse 72 (16.882).
- " " Lazarettgasse 20, Bauabänderung, Dr. Wozelka, im Hause, Bauführer Bm. Johann Hanga, 15., Turnergasse 21 (16.986).
- " " Dorflegasse 4, Bauabänderung, Dr. Wozelka, im Hause, Bauführer Bm. Johann Hanga, 15., Turnergasse 21 (16.987).
11. Bezirk: Sedlitzgasse 25, bauliche Herstellungen, Pfarramt zur „Unbefleckten Empfängnis“, im Hause, Bauführer Bm. Franz Kabelac, 11., Kraufegasse 7a (2722/38).
- " " Dorflegasse 96, bauliche Umgestaltungen, Mathias Kubesch, 11., Felsgasse 3, Bauführer Bm. Johann Rothmüller, 6., Kasernengasse 9 (2736/38).
- " " Grählplatz 3, Errichtung einer Garage, Hans, Jute- und Textil-Ind. A. G., im Hause, Bauführer Bm. Franz Mikolasek, 21., Konrad-Kraft-Gasse 21 (2741/38).
- " " Kleingartenanlage „Simmeringer Heide“, Los Nr. 817/Gr. VIII, bauliche Umgestaltungen, Johann Kopecky, 11., Hafenteingasse, Bl. 6, Stiege 15/4, Bauführer Bm. Ing. Karl Stigler & Alois Rous Nachf., 7., Kirchengasse 32 (2747/38).
12. Bezirk: Murlingengasse 69, Türabmauerung, Anna Fiala, im Hause, Bauführer Bm. Rudolf Hartl, 12., Zeeborggasse 5 (4056).
- " " Lichtelgasse 30, Hauskanalauswechslung, Barbara Sauer, im Hause, Bauführer Bm. Viktor Kronsteiner, 12., Weidlinger Hauptstraße 73 (4057).
- " " Wilhelmstraße 66, Pfeilerauswechslung, Rosa Walek, im Hause, Bauführer Bm. Rudolf Schoderböck, 12., Lehrbachgasse 4 (4058).
- " " Mandlgasse 19, Waschküche, Josef Gerhold, 12., Arndtstraße 59, Bauführer Bm. Rudolf Hartl, 12., Zeeborggasse 5 (4102).
- " " Weidlinger Hauptstraße 75, Waschküche, Leopold Röder, 12., Weidlinger Hauptstraße 3, Bauführer Bm. Hans Opawski, 6., Linke Wienzeile 48-52 (4103).
- " " Schönbrunner Straße 176, Eternit-Rauchfang, Dr. Walter Donath, 4., Opengasse 18, Bauführer Bm. A. Durak & Co., 11., Gottschalkgasse 1 (4111).
- " " Murlingengasse 54, Bauabänderungen, Josef Poppinger, 12., Neuwallgasse 36, Bauführer Bm. Michael Koller, Hadersdorf-Weidlingau (4112).
- " " Wolfganggasse 58, Eisenbetondecke, Konsumgen. Wien, im Hause, Bauführer Bm. Johann Groß, 1., Weisburggasse 9 (4130).
13. Bezirk: Neuträftengasse, E. Z. 1146, Ober-St. Veit, Kanal, Hanns Kovar, 9., Alferbachstraße 31, Bauführer Bm. Jof. Granzer, 5., Brandmayergasse 24 (6611).
- " " Hieking Hauptstraße 6, Portal, Rob. Kleemann, 13., Firmiangasse 33, Bauführer Bm. Brufenbauch, 2., Heinestraße 25 (6618).
- " " Langer Straße 142, Waschkücheneinbau, Leopold Eder, im Hause, Bauführer Bm. Ing. W. Philip, 13., Verjorgungsheimstraße 5 (6645).
- " " Ruhoffstraße 24, Beton-Benzinfänger, „Eigenheim“, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Christof Zahn, 5., Rohlgasse 51 (6652).

ASPHALTUNTERNEHMUNGGegründet
1894**CARL GÜNTHER**
städtischer KontrahentGegründet
1894

Wien, I., Rathausstraße 13

Telephon A 25-5-93

Naturasphalt (Coulé und Comprimé), Asphalt-Makadam-Pflasterungen, Teerungen, Spezialisierungen, Dachpappen- u. Preskiesbedachungen

KOHLE

FRITZ & MASCHKE

KOHLE NACH ALLEN STATIONEN

WIEN, XX., TREUSTRASSE 66

THE NEUCHATEL ASPHALTE COMPANY LTD. Nachflg.

STRASSENBAUGESELLSCHAFT M. B. H.

Wien, I. Bezirk, Bösendorferstraße Nr. 6. Telephon Nr. U 46-2-63

Asphaltierungen • Isolierungen
• Neuzeitliche Straßenbauten •
Baustoffe aus Donawitzer Temperschlacke

H. Z U S A G

STADTBAUMEISTER

Wien, IV., Hauptstraße 35 Telephon U 47-0-14

14. Bezirk: Linzer Straße 292, Waschküche, Marie Kotro, 14., Linzer Straße 199, Bauführer wird bekanntgegeben (6668/38 B).
- " " Mondweg 39, alt, Kanal, F. u. B. Blassich, im Hause, Bauführer Bm. Rud. Hammer, 14., Erdentweg 21 (6714).
- " " Schanzstraße 35, gedeckter Übergang, A. Hofmann, im Hause, Bauführer Bm. Ernst Kieger, 19., Billrothstraße 79 a (6715).
- " " Hüttelberg Straße 21, Wohnungsteilung, Ing. J. Windpassinger, 14., Cumberlandstraße 3, Bauführer Bm. Jos. Schimscha, 16., Gablenzgasse 24 (6716).
15. Bezirk: Selzergasse 18, bauliche Abänderungen, Josef Grousa, im Hause, Bauführer Bm. Primus Hofmann, 15., Hütteldorfer Straße 74 (14/1986/38).
- " " Grenzgasse 16, bauliche Abänderungen, Karl Pentler, im Hause, Bauführer Bm. Anton Witmann, 15., Schweglerstraße 30 (15/1870/38).
- " " Braunhirschengasse 46—48, bauliche Abänderungen, Schönmann u. Sirger, im Hause, Bauführer Bm. Matth. Petsch, 15., Braunhirschengasse 7 (14/2011/38).
18. Bezirk: Kreuzgasse 6, bauliche Abänderung, Dr. Josef Reichel, im Hause, Bauführer Bm. Franz Pözl, 8., Floriengasse 73 (3797/38).
- " " Bastiengasse 48, bauliche Abänderung, Anna Kolb, im Hause, Bauführer Bm. Johann Gruber, 17., Zörgerstraße 52 (3798/38).
- " " Bastiengasse 55, bauliche Abänderungen, Anna Hansy, im Hause, Bauführer Bm. Moïse Mateju, 1., Trattnerhof 2 (3802/38).
- " " Zörgerstraße 10, Wohnungsteilung, E. A. Löw, im Hause, Bauführer Bm. A. J. Pözl, 16., Ottakringer Straße 39 (3880/38).
- " " Gersthofener Straße 30, Garagezubau, Dr. Anton Haller, im Hause, Bauführer B.-G. Adalbert Witafel, 14., Penzinger Straße 45 (3891/38).
- " " Michaeler-Wald-Weg 6, Hausanaltbau, Wilhelm Beringer, im Hause, Bauführer Bm. Franz Beringer, 18., Michaeler-Wald-Weg 6 (3912/38).
- " " Kreuzgasse 58, Türdurchbruch, Moïse Gulber, im Hause, Bauführer Bm. Franz Spielauer, 19., Trautenu Platz 17 (3915/38).
19. Bezirk: Jungherrnsteig, Gdst. 104/2, Nahlenbergerdorf, Verandazubau, Johann Widensky, 9., Badgasse 1/32, Bauführer Bm. Franz Haas, 20., Bezstraße 27 (345/38 B).
- " " Cobenzlgasse 50, Zubau eines Schuppens, Leopold u. Christine Resel, im Hause, Bauführer Bm. Hans Müller, 19., Schägasse 6 (E 55/38 B).
- " " Billrothstraße 3, bauliche Umgestaltungen, Wilh. Partilla, 9., Dreihadengasse 10—12, Bauführer Bm. Ludwig Müllen, 15., Mariahilfer Straße 147 (B 150/38 B).
19. Bezirk: Heiligenstädter Straße 131—133, Einbau eines Badezimmer, Gustav u. Lydia Sohlich, im Hause, Bauführer Bm. Ing. S. Ramenich, 3., Marzergasse 40 (S 373/38 B).
- " " Weinberggasse 67—71, Dachaufbau, Bendsorp A. G., im Hause, Bauführer unbekannt (B 89/38 B).
20. Bezirk: Brigittenauer Lände 42, Bauabänderung (Garage), Arbeiterverf.-Anst., 20., Webergasse 2—6, Bauführer Bm. Helmreich & Co., 1., Franziskanerplatz 5 (16.901).
- " " Wallensteinplatz 3, Bauabänderung, Bauwerber unbekannt, Bauführer Bm. Ing. Karl Puz, Straßhof, Lehargasse 381, u. Bauunternehmung Ing. Karl Puz, 17., Weißgasse 35 (16.773).
- " " Pater-Nebel-Platz 10, Bauabänderung, Karl Egther, 4., Wiedner Hauptstraße 52, Bauführer Bauunternehmung Fritz Mögler, 20., Handelskai 50 (16.878).
21. Bezirk: Aberfuhrstraße D.-Nr. 10, Parz. 392 u. 393, E. J. 199, Fedlese, Herstellung von 2 Kleingaragen (bauliche Abänderungen), Karl Molzer, 3., Schlachthausgasse 19, Bauführer Bm. Leop. Molzer, 21., Gerstgasse 24 (B 714/38).
- " " Parz. 346, Lang-Engersdorf, Dienstbotenwohnung u. Kellner, Rich. Gerin, 2., Fiskusgasse 13, Bauführer Bm. Fr. Heigl, Lang-Engersdorf, Korneuburger Straße 47 (B 716/38).
- " " Gdst. 1002/2, E. J. 1557, Oberliffen, Gasthauszubau, Marie Kraus, Gerasdorf a. d. Ostbahn, Grenzweg 1, Bauführer Bm. Th. Ruf, 16., Friedrich-Kaiser-Gasse 3 (B 717/38).
- " " E. J. 547, Gdst. Strebersdorf, Herstellung eines Geschäftslokales, Josef Höfner, 21., Strebersdorfer Straße 108, Bauführer Bm. Joh. Schuster, 21., Anton-Wöl-Gasse 63 (B 727/38).
23. Bezirk: Rannersdorf, Gdst. 37, Errichtung einer Veranda, Georg Dolechal, Rannersdorf, Bauführer unbekannt (69/38).
- " " Oberlaa, Hauptstraße 60, Dachboden, Johann u. Marie Ritter, Oberlaa, Hauptstraße 62, Bauführer Bm. Andreas Hofer, Oberlaa, Hauptstraße 55 (71/38).
- " " Himberg, Lagerplatz, Industriebauten, Bauwerber u. Bauführer Ing. Mayreder, Kraus & Co., 9., Hofauer Lände 23 (73/38).
- " " Schwachat, Wohnsiedlung, Luftwaffe in Schwachat, Bauführer Wohnungsbau Schenk A. G., Berlin B 8, Friedrichstraße 66 (76/38).
- " " Zwölfaring Nr. 35, Errichtung eines Schuppens, Karl Krentl, im Hause, Bauführer Bm. Karl Krudenfellner, Aledering (77/38).
24. Bezirk: Münchendorf, Gregorhof, Zubau zum Jödlingstrakt, Anstalt f. Erziehungsbedürftige, Landw., Lehrabt. Münchendorf, Bauführer Bm. Karl Wagner, Ebweichsdorf, Bahnstraße 24 (242/38 B).
- " " Münchendorf 140, Schuppenzubau, M. Morav, im Hause, Bauführer wird bekanntgegeben (243/38 B).

Zentralsparkasse der Gemeinde Wien

Hauptanstalt: I., Wipplingerstraße 8 — 23 Zweiganstalten

Die Gemeinde Wien haftet mit ihrem gesamten Vermögen für alle Einlagen in der Anstalt

ASPHALT-WERKE

JOSEF LOSOS

Wien, XV., Mütteldorferstraße 24. Tel. U 35-8-29 und A 41-6-42
 Natarasphalt, Stampfasphalt, Makadamplasterungen,
 Isolierungen, Dachpappen und Preßkiesdächer
 Kontrahent der Gemeinde Wien



Ein
bürgerliches Mittagessen
 ohne Alkohol bei der WÖK
Kein Trinkgeld!
 Menüs u. Speisen à la carte
 Auskunft: Zentrale Wien I
 Schottengasse 1/ Tel. A 24-6-3

24. Bezirk: Brunn a. Geb., Feldstraße 25, Werkstätten-Adaptierung. Viktor Stehno, Brunn a. Geb., Feldstraße 10, Bauführer Bm. Hans Wannell, Brunn a. Geb., Kirchengasse 3 (247/38 B).
 " " Brunn a. Geb., Lerchenhöhe 1, Waschküchenzubau, Viktor Tomann, Perchtoldsdorf, Greinergasse 13, Bauführer Bm. Anton Breher, Mödling, Babenberggasse 5 (290/38 B).
 " " Gumpoldskirchen, Schulgasse 7, Adaptierung, Friedr. Raubal, im Hause, Bauführer Bm. Karl Breindl, Gumpoldskirchen (259/38 B).

25. Bezirk: Diefing, Breitenfurter Straße 4, überdachte Benzinpumpe, Gerth & Co., A. G., Wien, 1., Landstrongasse 1, Bauführer Bm. Josef Ortac, Diefing, Schloßgasse 27 (261/38 B).

" " Diefing, Lange Gasse 17, Waschküche u. Schuppen, Zubau, Komm. Verwalter Johann Schmid in Eggenburg, Bauführer Bm. Leop. Schumm, Diefing (278/38 B).

" " Perchtoldsdorf, Greinergasse 13, Schuppenzubau, Marie Barth, Zwölfasing, Bauführer Bm. Karl Krudenfellner, Kledering (288/38 B).

" " Bösendorf, Parz. 878/6, Tankstelle, Benzol-Verband, 1., Bantgasse 1, Bauführer unbekannt (16.851).

" " Mauer, Hauptstraße 18, Haus- und Badumbau, Therese Sufup, Wien, 1., Tuchlauben 14, Bauführer Bm. Anton Heintzel, 9., Meynertgasse 7 (314/38 B).

" " Inzersdorf, Breitenederergasse 18, Wohnungszubau, Leopold Treidl, im Hause, Bauführer Bm. Ed. Slavicek, 14., Wolfersberg, Erdenweg (318/38 B).

" " Rodaun, Perchtoldsdorfer Straße 29, Wohnhausadaptation und Zubau, Marie Danzinger, im Hause, Bauführer Bm. Josef Sahn, Perchtoldsdorf, Hochstraße 14 (256/38 B).

Renovierungen

5. Bezirk: Vogelganggasse 38, Bauführer Bm. Karl Michna, 3., Gärtnergasse 12 (16.995).

6. Bezirk: Mollardgasse 50, Bauführer Bm. Herbert Soche, 1., Babenbergerstraße 1 (16.843).

12. Bezirk: Eichenstraße 50, Bauführer Bm. Rudolf Hartl, 12., Zeleborgasse 5 (4053).

" " Murlingengasse 55, Bauführer Bm. Josef Hanzwiedl, 12., Wilhelmstraße 1b (4054).

" " Sechtergasse 15, Bauführer Bm. Josef Foit, 12., Zöppelgasse 3 (4101).

18. Bezirk: Theresiengasse 46, Bauführer Bm. Karl Kobierski (3847/38).

19. Bezirk: Gymnasiumsstraße 56, Bauführer Bm. Roman Wawrinovskij, 17., Blumengasse 34 (G 162/38 B).

" " Kahlenberger Straße 70, Bauführer Bm. Hochwarter, Neufiedl a. See (R 249/38 B).

" " Grinzinger Straße 18, Bauführer Bm. Kliment & Co., 19., Sandgasse 23 (G 165/38 B).

" " Silbergasse 18, Bauführer Bm. Franz Pözl, 8., Florianigasse 73 (G 231/38 B).

Grundabteilungen

13. Bezirk: Speising, E. Z. 190, M.-Abt. 12, Breitegger (16.903).

21. Bezirk: Donauefeld, E. Z. 840, R. P. 1597/1, 1542/2, Stadt Wien, Schell (16.704).

" " Ragnan, E. Z. 1311, Gdft. 482/26, Ragnan, E. Z. 930, Gdft. 489/68, Klager, durch R.-A. Dr. Tefusch (16.954).

" " Leopoldau, E. Z. 1233, Gdft. 200/42, E. Z. 1455, Gdft. 199/48, Kaller, Hofmann, durch Dr. Tefusch (16.956).

" " E. Z. 50, Gdft. 1157/1, Gdbch. Groß-Fedlersdorf II, Hofherr-Schrany-Clayton & Shuttleworth, 21., Shuttleworthstraße 6-8 (G 241/38).

" " E. Z. 701, Gdft. 286/2, Gdbch. Leopoldau, Franz u. Marie Feinlinger, 21., Donauefelder Straße 162 (G 243/38).

" " E. Z. 701, Gdft. 286/2, Gdbch. Leopoldau, Salomon Weininger, 21., Wilhelm-Raab-Gasse 2 (G 244/38).

Fluchtlinien

3. Bezirk: Leberstraße 4, Gdft. 2862/5, E. Z. 3224, Dienststelle f. Staatsgebäudeverw. (16.733).

9. Bezirk: Berggasse 13, E. Z. 124, R.-A. Dr. G. Frh. v. Ettinghausen (16.992).

11. Bezirk: Mühlfangergasse, Gdft. 105, Johann Gerstner, durch Bm. Karl Fanning, 11., Simmeringer Hauptstraße 23 (2711/3).

18. Bezirk: Gersthofer Straße 30, E. Z. 1745/Wä., Robert Haupt (3892/38).

19. Bezirk: Formanekgasse, E. Z. 489, Ober-Döbling, Hans Mischka, 9., Mariannengasse 28 (1-74/38 B).

" " E. Z. 294, Pöckleinsdorf, Ing. Franz Reschl, 1., Wallnerstraße 2 (1-75/38 B).

" " E. Z. 1852, Ober-Döbling, Wenzl Hartl, 19., Sieveringer Straße 2 (1-76/38 B).

" " E. Z. 1926, Ober-Döbling, Dr. Mich. Dlabac, 4., Wiedner Hauptstraße 59 (2-79/38 B).

21. Bezirk: Baublock C, Gdbch. Aspern, Ferdinand u. Karoline Verghammer, Adresse unbekannt (G 318/38).

" " Gdft. 875/28, E. Z. 212, Gdbch. Strebersdorf, Franz u. Anna Jordan, 21., Leopold-Ferzl-Gasse 8 (G 319/38).

" " E. Z. 945, Gdft. 819/4 u. 823/13, Gdbch. Ragnan, Voffi Hutfabrik A.-G., 21., Meißnauergasse 23 (G 320/38).

" " E. Z. 1557, Gdft. 1002/2, Oberliffen, Gerasdorf, Marie Kraus, Gerasdorf, Siedlung Oberliffen, Grenzweg 1 (G 322/38).

" " E. Z. 348, Gdft. 256, Gdbch. Strebersdorf, Leop. u. Marie König, 16., Kaufgasse 19 (G 323/38).

" " E. Z. 1792, Parz. 5, Siedlung an der Gerasdorfer Straße, Josef Haberl, 21., Steinbrechergasse 14 (G 324/38).

PERLMOOSER

ZEMENTFABRIKS - A. G.

Zentralbüro: Wien, IV., Lothringerstr. 8
 Fernsprecher: U 46-0-72, U 46-0-73, U 47-3-61



»WIHOKO«

Wiener Holz- und Kohlenverkauf, Ges. m. b. H.
 I., Werdertorgasse 6 — U-22-5-90
 Steinkohle, Braunkohle, Wiener Gaskoks, Holz
 Kulant Reell Leistungsfähig

Wasser-, Dampf-, Gas-, Öl-, Luft-

ARMATUREN ~ Teudloff-Vamag A. G.
Wien XX.**STAHLBAU** ~ Wiener Brückenbau- und
Eisenkonstruktions A. G.
(vorm. Teudloff & Dittlich)
Wien XX.21. Bezirk: E. Z. 1311, Parz. 7, Gdbch. Fedleser, Anton Lauer,
21., Shuttleworthstraße 21 (E 325/38)." " E. Z. 1916, Parz. 572/22, Niederbenennung Schotter-
feld, Leopoldine Klöbl, 17., Römberggasse 81/34 (E
328/38).

Gewerbewesen

Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 25. November bis 1. Dezember 1938 im
Besonderen Stadtamt III, Gewerbeeregister.
(Tag der Anmeldung in Klammern)

1. Bezirk:

Mittleuropäisches Reisebüro, Gesellschaft mit beschränkter Haf-
tung, Stadtilohnfuhrwerksgewerbe, beschränkt auf die Verwendung von
2 Personentransportfahrzeugen mit mehr als 8 Sitzplätzen, Körntner
Straße 53 (19. 8. 1938).

2. Bezirk:

Robert Franz Vondruska, Handel mit Strick- und Wirkwaren
im großen, Castellezergasse 16 (20. 10. 1938). — Ing. Josef Heisler,
Handel mit Ofen und Herden, Kraftfahrzeugen, Fahrrädern, deren
Zubehör und Bestandteilen, Autoölen, Zetten und Petroleum, Kar-
melitergasse 13 (24. 10. 1938). — Ing. Josef Heisler, Handelsagentur,
Karmelitergasse 13 (15. 11. 1938). — Karl Sirdler, Handel mit alten
Säcken, Hadern und Scheuertüchern, Kleine Stadtgutgasse 3 (22. 11.
1938). — Erich Klimscha, Alleinhaber der Fa.: „Karl Stepanek's
Nachf. Brüder Klimscha“, Tischlergewerbe, Mayergasse 5 (5. 10. 1938).
— Ing. Walter Gabriels, Handelsagentur, Negerlegasse 9 (24. 10.
1938). — Ing. Johann Trimbacher, Handelsagentur, Negerlegasse 9
(24. 10. 1938). — Paul Ivoneti, Erzeugung von Fischmarinaden und
Mayonnaise, Nordbahnhof, Conzumpplatz, Objekt 55 (28. 9. 1938). —
Josef Strasser-Gzejka, Alleinhaber der Fa.: „Giehl & Gzejka“,
Handel mit Haus- und Küchengeräten, Obere Donaufstraße 81 (4. 10.
1938). — Marie Trojer, Handel mit Ansichtskarten und Andenken-
gegenständen, Prater 38, Miefenrad-Abgang (14. 9. 1938). — Anastasia
Svatel, Handel mit Eiern, Obst, Gemüse und Kartoffeln, Kneppgasse
10 (29. 10. 1938). — Stefanie Schöpflin, Handelsagentur, Labor-
straße 8 b (19. 10. 1938). — Elisabeth Kreipner, Handel mit Kan-
diten, Zuberbäderwaren und Fruchtsäften, Laborstraße 36, Helios-
Kino, Büfett (29. 9. 1938). — Theodor Jesil, Handel mit Papier und
Kurzwaren, Schreib- und Zeichenrequisiten, Laborstraße 39 (12. 10.
1938). — Hedwig Sнопf, Handel mit Parfümerie, Toilette- und
Haushaltungsartikeln unter Ausschluß des Handels mit den in der
Artikelliste B.-G.-Bl. Nr. 326/34 angeführten Waren, jedoch einschließ-
lich des Handels mit Spiritus und Petroleum, Laborstraße 52 a
(24. 10. 1938). — Karl Heuschneider, Handel mit Lebensmitteln, Spe-
zerei- und Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken und Fla-
schenbier, Untere Augartenstraße 22 (4. 11. 1938). — Karl Wichtl,
Garagierergewerbe, Wagramer Straße 7 (28. 9. 1938). — Marie
Haberreiter, Handel mit Kanditen, Zuberbäderwaren, Schokoladen,
Fruchtsäften, Sodawasser und Gefrorenem, Wittelsbachstraße 3 (10. 11.
1938).

3. Bezirk:

Josef Kump, Handel mit Kleidern, Wäsche, Stoffen, Möbeln,
Linooleum, Teppichen, Gold-, Silber- und Summiwaren, sämtliche Ar-
tikel nur im neuen Zustande, Apostelgasse 15 (21. 10. 1938). — Fried-
rich Enderle, Fleischerhandwerk, Großmarkthalle, Abt. für Fleisch-
waren (1. 10. 1938). — Josef Konradi, Fleischerhandwerk, Groß-
markthalle, Abt. für Fleischwaren (24. 10. 1938). — Wilhelm Konrad
Bechthold, Großhandel mit Schnittblumen, Pflanzen, Blumenzwiebeln
und Sämereien, Kegelgasse 30 (4. 7. 1938). — Johann Schnirer,
Handel mit Bilderrahmen und Ölgemälden, Landstraße Hauptstraße
31 (17. 9. 1938).

4. Bezirk:

Robert Hödl, Handel mit Fischen aller Art und italienischen
Landes- und Fischereiprodukten, Friedrichstraße 5 (25. 4. 1938). —
Hertha Kamert, Handel mit Textil-, Strick-, Wirt-, Mode- und Kurz-
waren, Margaretenstraße 38 (30. 9. 1938). — Theresia Schreiner,
Handel mit Münzen, Spielkarten, Plaketten und Medaillen, Schellen-
gasse 23 (6. 7. 1938). — Franz Marischka, Handel mit Antiquitäten,
Schönburgstraße 27 (30. 5. 1938).

5. Bezirk:

Friedrich Brandstetter, Handel mit Parfümerie-, Galanteriewaren
und Haushaltsartikeln unter Ausschluß der in der Artikelliste,
B.-G.-Bl. Nr. 326/34, angeführten oder an eine Konzession gebundenen
Waren, Brandmayergasse 9 (15. 9. 1938). — Leopoldine Groß,
Erzeugung von Puppen und Puppenköpfen, Kompertgasse 4 (19. 9. 1938).
— Ferdinand Wolf Hager, Handel mit Pferden, Kompertgasse 10
(7. 10. 1938). — Anna Ertl, Erzeugung von Öl- und Lackfarben,
Margaretenstraße 99 (18. 7. 1938). — Anna Ertl, Alleinhaberin der
Fa.: „Nikolaus Ertl“, Handel mit allen im freien Verkehr gestatteten
und rüchlich des Verkaufes nicht an eine besondere Bewilligung (Kon-
zession) gebundenen Waren, insbesondere mit chemischen Erzeugnissen,
jedoch mit Ausschluß des Handels mit Lebensmitteln, Margareten-
straße 99 (18. 7. 1938). — Stefanie Ferner, Handel mit Elektro-
material, Beleuchtungskörpern, Radioapparaten, deren Zubehör,
Sprechapparaten, deren Bestandteilen und Zubehör, Reiprechtsdorfer
Straße 17 (18. 10. 1938). — Friedrich Krömer, Handel mit Kaffee,
Tee, Kakao, Schokoladen, Speiseölen, Süßfrüchten, Gewürzen und
Konserven aller Art, Reihofergasse 7 (5. 11. 1938).

6. Bezirk:

Dr.-Ing. Heinrich Wait, Handelsagentur, Chwallagasse 2 (11. 10.
1938). — Dr. Franz Nowotny, treuhändige Verwaltung und Ver-
waltung von Vermögen und Vermögenschreibern mit Ausschluß jeder
Tätigkeit, die an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden
ist oder den Rechtsanwälten, Notaren und öffentlichen Agenten vor-
behalten ist, Gumpendorfer Straße 11 (27. 10. 1938). — Rudolf Spa-
zierer, Alleinhaber der Fa.: „Johann Menner“, Handel mit Achsel-
klappen, Portepées, Distinktionen, Ledriemen usw., Gumpendorfer
Straße 20 (31. 8. 1938). — Theresia Schwenkenwein, Übernahme von
Wäsche zum Waschen und Wäschebügeln, Joanellegasse 10 (14. 11. 1938).
— Anton Schwarz, Handelsagentur, Kopernikusgasse 11 (12. 10. 1938).
— Ing. Alfred Eder, Handelsagentur, Köstlergasse 1 (7. 10. 1938).
— Friedrich Prodingner, Handel mit Damenkleidern im großen, Köstler-
gasse 14 (4. 11. 1938). — Josefina Modritsch, Wäscherei und Wäsche-
büglerei, beschränkt auf die Übernahme, Millergasse 15 (21. 3. 1938). —
Josefine Modritsch, Chemischputzerei und Färberei, beschränkt auf die
Führung einer Übernahmestelle, Millergasse 15 (8. 9. 1938). — Eduard
Gutscher, Handel mit Landes- und Wahlprodukten im großen, Sand-
wirtgasse 1 (4. 10. 1938). — Marie Novosad, Handel mit Radioappa-
raten und Radiomaterial, Stumpergasse 11 (26. 9. 1938).

7. Bezirk:

Avedil (Andreas) Kapri, Handelsagentur, Burggasse 6 (12. 10.
1938). — Karl Emil Novak, Kleidermacherhandwerk, beschränkt auf die
Erzeugung und Reparatur von Herrenkleidern, Burggasse 18 (12. 10.
1938). — Pauline Bertha Közner, Handel mit Damenwäsche sowie
Kinder- und Babyausstattungsartikeln, Burggasse 47 (25. 10. 1938).**ASDAG
WIEN**III. MARXERGASSE 25
TELEPHON U 18-5-55ASPHALTIERUNGEN
DACHDECKUNGEN
ISOLIERUNGEN
ALLER ARTHOLZSTÖCKELPFLASTER
STRASSENBAU**Granitwerke Anton Poschacher, Wien**

Mauthausen (Tel. 4), Perg, Neuhaus (Tel. 3), Aschach, Oberösterreich

Alle Gattungen Granitsteinmetzarbeiten, Brückenquader, Monumente, Gruf-
ten, Einfassungen usw. Rohsteinlieferungen. Alle Sorten Granit-
pflastersteine, Rand- und Grenzsteine, Granitbruchsteine in jedem
Quantum, Schotter, Sand, Riesel. • Holzsägewerk in Mauthausen

Zentralbüro: Wien, IV., Margaretenstr. 30 • Tel. B-29-2-24



Steffl Bräu

hell und dunkel

das köstliche Bier aus dem
Brauhaus der Stadt Wien

— Offene Handelsgesellschaft „Hubert Frey“, Handel mit Seiden, Wollgarn und Textilien, Kaiserstraße 33 (20. 7. 1938). — Emil Nowak, Schrittzieherei, Stereotypie und Galvanoplastik, Kaiserstraße 81 (17. 10. 1938). — Argenter Werke Rüst & Hebel, Ges. m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von Beleuchtungskörpern aller Art sowie fabrikmäßige Galvanisierung aller Art (Versilberung, Vergoldung, Vernickelung, Verchromung, Verkupferung, elektrolytische Drydrierung des Aluminiums und seiner Legierungen, sogenannte Florierung) und Elektro-Platinierung, Kaiserstraße 83 (30. 10. 1937). — Ewald Rudat, Handel mit Bestrahlungsapparaten, deren Bestandteilen und Zubehör, Schutzbrillen und Sonnencremen, Mariahilfer Straße 64 (25. 10. 1938). — Leopoldine Allinta, Handel mit Wolle, Strick-, Wirt-, Textil- und einschlägigen Kurzwaren sowie Schneiderzugehör, Neubau Gasse 18 (27. 9. 1938). — Guido Friedrich Winkler, Inhaber der Fa.: „G. Friedrich Winkler, Murtaler Sport- und Strapschuhfabrik, Spezialfabrik für Filz-, Tuch- und Leinwand-, Wien und Graz“, fabrikmäßige Erzeugung von Schuhen aller Art aus Material aller Art, Siebensterngasse 46 (15. 4. 1938). — Wilhelm Rechuta, Handelsagentur für Textilwaren, Zieglergasse 19 (25. 10. 1938).

9. Bezirk:

Friedrich Sneedse, Handel mit Haus- und Küchengeräten, Glas- und Porzellanwaren, Spiel- und Galanteriewaren und Haushaltungsgüter mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Sechschinmelgasse 12 (21. 9. 1938).

10. Bezirk:

Mois Jöbfl, Handel mit Papier-, Kurz-, Galanteriewaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Absberggasse

16, Kiosk (11. 10. 1938). — Johann Kucera, Handel mit Kraftfahrzeugen, deren Bestandteilen und Zubehör, Karmarschgasse 67 (9. 9. 1938). — Gerda Harisch, Wiederverzweigung, Planetengasse 1 (3. 10. 1938). — Moiss Stastny, Wäschewarenherstellung, Schröttergasse 32 (7. 10. 1938). — Marie Schmid, Handel mit Wäsche, Wirtwaren, Wolle und Textilwaren, Triester Straße 55 (19. 10. 1938). — Sofie Hofmann, Handel mit Elektromaterial, Troststraße 57 (4. 11. 1938).

11. Bezirk:

Leopold Böhm, fabrikmäßige Erzeugung von Wachswaren aller Art, Am Kanal 292 (6. 10. 1938). — Friedrich Adolf Steinböck, Gemischtwarenhandel unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist und des Kleinvertriebes von frischem Fleisch, Vorstadtstraße 44 (25. 10. 1938). — Karl Tuma, Handel mit Kleidern, Herren- und Damenmodenartikeln, Simmeringer Hauptstraße 67 (28. 10. 1938).

12. Bezirk:

Maria Sidenberg, Wäschewarenherstellung, Am Fuchsenfeld, Stiege 7 (15. 10. 1938). — Otto Lehner, Handelsagentur, Schönbrunner Straße 230 (25. 10. 1938).

13. Bezirk:

Ludmilla Strejzel, Handel mit Lebensmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren nebst gebrannten geistigen Getränken in vorschrittmäßig verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier, Auhofstraße 171 (21. 10. 1938). — Oskar Wenzel, Gemischtwarenhandel mit Ausschluß derjenigen Gegenstände, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Hieginger Hauptstraße 17 (20. 10. 1938). — Otto Kuhles, Handel mit Lebensmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in verschlossenen Flaschen, Flaschenbier, Artikeln des täglichen Haus- und Küchenbedarfes, Hieginger Hauptstraße 62—64 (26. 10. 1938). — Lothar Kapfer, Kaffee-Extraktherstellung, Lainzer Straße 17 (17. 10. 1938). — Method Mazurek, Handel mit Lebensmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in verschlossenen Flaschen, Flaschenbier sowie Artikeln des täglichen Haus- und Küchenbedarfes, Maringstraße 4 (27. 10. 1938). — Karl Michael Hadraba, Marktfahrergewerbe, Speisinger Straße 79 (24. 10. 1938). — Franz Leopold Bauer, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, Vitusgasse 1 (20. 9. 1938).

14. Bezirk:

Johann Michl, Handelsagentur, Amortgasse 35 (17. 10. 1938). — Franz Spachinger, Handel mit Lebensmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren, Konsumwaren, Materialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Flaschenbier sowie Artikeln des täglichen Haus- und Küchenbedarfes, Anzbachgasse 122 (8. 11. 1938). — Anton Hager, Webergewerbe, Drehhausstraße 4 (30. 8. 1938). — Ferdinand Michael, Handel mit Brennholz, Kohle und Koks, Gurkgasse 57 (1. 10. 1938). — Rosa Kanelutti, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Damenkleidern, Gürteldorfer Straße 267 (2. 11. 1938). — Ida Kindermann, Handel mit Spielwaren, Parfümerie- und Toiletteartikeln, Bijouterie-, Galanterie-, Kurz- und Papierwaren, Linzer Straße 40 (7. 11. 1938). — Theresia Bötter, Handel mit Haus- und Küchengeräten sowie Spielwaren, Linzer Straße 421 (19. 10. 1938). — Adalbert Sterba, Wäschewarenherstellung, Meißelstraße 52 (7. 11. 1938).

15. Bezirk:

Johann Michl, Schuhmachergewerbe, Gürteldorfer Straße 35 (10. 11. 1938). — Gustav Baumrud, Handel mit Fahrräder-, Radio-, Elektro- und Grammophonmaterialien im großen, Löhrergasse 1 (7. 10. 1938).

16. Bezirk:

Marie Wacze, Lebensmittel- und Konsumwarenvertrieb unter Ausschluß der in der Artikelliste der Vdg. des Bundesministeriums für Handel und Verkehr vom 26. 10. 1934, B.-G.-Bl. II—Nr. 326, aufgeführten Waren, jedoch unter Einschluß von Kaffee, Kaffeesurrogaten,

Gegründet 1832

Bestens empfohlen! — Ältestes arisches Bank- und Wechselhaus

Gegründet 1832

SCHELHAMMER & SCHATTERA

Wien, 1. Bezirk, gegenüber dem St. Stephansdom

Filiale: 13. Bezirk, Hadikgasse Nr. 60 a

Durchführung aller in das Bankfach einschlägigen Geschäfte ● Klassenlose zu allen Ziehungen

See, Zucker, Gewürzen, Reis, Fleisch-, Fisch- und Wurstkonserven, Enkelstraße 27 (27. 9. 1938).

17. Bezirk:

Anna Vogler, Marktwirtschaftshandel, Dörnerplatz (23. 9. 1938). — Josef Bodera, Kleidermachergerber, beschränkt auf die Erzeugung von Herrenkleidern, Gschwandnergasse 24 (5. 10. 1938). — Wilhelm Kubit, Handel mit Textilien, Seeres- und Sportausrüstungsgegenständen, Gernaller Hauptstraße 193 (18. 10. 1938).

18. Bezirk:

Selene Novak, Kleidermachergerber, beschränkt auf die Erzeugung von Damenkleidern, Anastasius-Grün-Gasse 13 (4. 11. 1938). — Karoline Emma Penigbauer, Wäscher- und Wäschebüglergerber, beschränkt auf die Übernahme sowie Betrieb einer elektrischen Wäschrolle, Cottagegasse 10 (29. 9. 1938). — Dr. Erwin Neubauer-Urban, Handelsagentur, Rhevenhüllerstraße 6 (26. 10. 1938). — Marie Kubat, Bettfedernreinigung, Martinstraße 16 (9. 8. 1938). — August Haas, Tischlergerber, Währinger Gürtel 15 (2. 9. 1938). — Michael Laber, Tischlergerber, Währinger Gürtel 51 (27. 9. 1938).

19. Bezirk:

Anna Franziska Holzer, Strickwarenerzeugung, Billrothstraße 54 (29. 10. 1938).

20. Bezirk:

Johann Waismayer, Kautschufflampfenerzeugung, Jägerstraße 26 (3. 10. 1938). — Rudolf Wiesinger, Glasergewerbe, Klosterneuburger Straße 19 (18. 10. 1938).

21. Bezirk:

August Steyskal, Handel mit Blumen und Bindegrün, beschränkt auf den Verkauf an Wiederverkäufer, Ragnauer Platz 13 (17. 10. 1938).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 25. November bis 1. Dezember 1938 im Besonderen Stadttamt III, Gewerbeamt.

(Tag der Verleihung in Klammern)

1. Bezirk:

Johann Föhleitner, Konzession nach § 15, Pkt. 4 der Gew.-Ordg., zum Personentransport mit dem Fialerwagen Nr. 2181, Rärntner Ring, Hotel Bristol—Grand Hotel (7. 7. 1938). — Polnisches Reisebüro „Orbis“, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Reisebüro, Rärntner Straße 41 (28. 10. 1938).

2. Bezirk:

Hubert Krafl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschänke, Arnezhoferstraße 8 (22. 11. 1938). — Franz Hauschka, Baumeistergerber, Ngplatz 2 (10. 11. 1938).

3. Bezirk:

Hermine Kassar, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Schiffsrestaurants, Auf einem Dampfer der DDSG, „Jupiter“ (26. 10. 1938). — Johann Vittoria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeefonditorei, Baumgasse 1 (7. 11. 1938). — Josef Mayer, Konzession gemäß § 15, Pkt. 14, der Gew.-Ordg., mit der Berechtigung zum Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, soweit dies nicht ausdrücklich den Apothekern vorbehalten ist, Baumgasse 37 (25. 10. 1938). — Erster katholischer Arbeiter-Bauverein, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Göllnergasse 8 (16. 9. 1938). — Theresia Bauer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Speisewirtschaft, Bördere Zollamtstraße 5 (19. 10. 1938).

4. Bezirk:

Leopold Weinbapfl, Privatgeschäftsvermittlung mit der Berechtigung zur Verwaltung von Gebäuden, Favoritenstraße 58 (3. 11. 1938). — Erich Neumann, Unterstufe des Elektroinstallationsgewerbes unter Ausschluß des offenen Ladengeschäftes und unter Ausschluß der Ausführung von Installationsarbeiten, Große Neugasse 35 (21. 11. 1938).

6. Bezirk:

Michael Kornel, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Strohmayergasse 13 (28. 9. 1938).

10. Bezirk:

Walter Rintschwentner, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Speisehauses, Davidgasse 64 (12. 11. 1938). — Anna Zoldos, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines

Gasthauses, Inzersdorfer Straße 16 (3. 11. 1938). — Robert Ruisinger, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiragen) im betriebsfertigen Zustand 350 kg übersteigt, beschränkt auf die Verwendung von 2 Kraftfahrzeugen, Quellenstraße 97 (10. 11. 1938). — Karl Coufal, Konzession mit der Berechtigung zur Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekendarlehen (Realitäten-Vermittlung), Reumannplatz 11 (22. 11. 1938). — Karl Coufal, Konzession mit der Berechtigung zur Verwaltung von Gebäuden, Reumannplatz 11 (22. 11. 1938).

12. Bezirk:

Johann Kemeter, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen (Erweiterung auf einen zweiten Lastkraftwagen), Grieshofgasse 14 (17. 11. 1938). — Ludwig Schadel, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Badbüfets, Mandlgasse 4 (5. 11. 1938). — Josef Friedwagner, Konzession gemäß § 15, Pkt. 6, der Gew.-Ordg., zum Betriebe des Steinmetzmeistergerberes, Schönbrunner Straße 293 (21. 11. 1938).

15. Bezirk:

Maria Brendel, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeeschänke, Felberstraße 104 (17. 11. 1938). — Josef Niedmüller, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Sechshauer Straße 4 (22. 11. 1938). — Otto Klenner, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeeschänke, Sechshauer Straße 122 (26. 11. 1938).

Marktwesen

Lebensmittelzufuhren auf den Wiener Märkten in der Woche vom 27. November bis 3. Dezember 1938

Grünwaren: Zufuhren: 7365 q, um 6771 q weniger als in der Vorwoche. Die Verminderung ist auf geringere Anlieferung aus dem Inland zurückzuführen. Auch die Fisolenzufuhren aus Italien haben fast aufgehört. Teurer wurden: Ital. Fisolenzufuhren aus Italien (bei gleichzeitiger Verbilligung der besseren Ware). Andere, geringe Preiserhöhungen sind als Auswirkung der Anrechnung des Kollgeldes zu betrachten. Billiger wurden: Erbsen, Petersilienkraut, Znaimer Zwiebel, ital. und ungar. Knoblauch.

Auf dem Raschmarkt notierten in Pfl. je kg: Suppenarziol 12, hiesige Erbsen 42, ital. grüne Bohnen 50, hiesige Tomaten 50, Paprika 47, Kohl 13—22, Weißkraut 10—13, Rotkraut 29—33, Sprossenbohnen 130—135, Vögelersalat 80, Blätterspinat 34—36, Stengelspinat 30—32, Kohlrabi 13—22, Stachys 142, Salatrüben 20—28, Schwarzwurzel 96, Salzfellerie A) 45—46, B) 35—36, feldmäßige Zwiebel 19, Gärtnerzwiebel 21, Znaimer Zwiebel 20; je Stück: Karziol Ia 36, IIa 19, Hauptkollalat Ia 9—17, IIa 6—9, Bummerlsalat 10—13.

Kartoffeln: Zufuhren: 5459 q, um 265 q weniger als in der Vorwoche. Selbe Kartoffeln sind schwach gefragt, während Rispfler und Juliperle, die nur in geringer Menge angeboten sind, stark begehrt werden. Die Kartoffelpreise wurden ab 1. Dezember 1938 vom Kartoffelwirtschaftsverband neu festgesetzt.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel je kg: Siefige gelbe 9, Juliperle 10, Rispfler 12.

Obst: Zufuhren: 7683 q, um 5200 q weniger als in der Vorwoche. Das Minus ist auf die schwächeren Anlieferungen aus der Steiermark zurückzuführen. Die Zufuhren aus Bulgarien sind beendet, auch Italien brachte weniger Obst auf den Markt. Erstmals langten Mandarinen ein. Billiger wurden: Bananen in der unteren Preisgrenze, Feigen, jugoslaw. Weintrauben in der unteren Grenze, bulg. und griech. Weintrauben. Teurer wurden: Ital. Kastanien. Steir. Apfel zeigten qualitätsbedingte Preisänderungen.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel je kg: Bananen 98—105, Weintrauben jugoslaw. 60—75, bulg. 65—85, griech. 85—90, Apfel hief. Bellefleur 64, London Pepping 75, Ananasreinetten 75—84, Ananasreinetten 33—42, Bohnäpfel 30—63, Strudler 58, Kronprinz 73, D. D. 50—58, Maschansker 30—57, Wirtschaftsäpfel 35—38, Nüsse türk. 105, ital. 105—108.

Mit Wirksamkeit vom 28. November 1938 wurden für einh. Gemüse und Obst nachstehende allgemein gültige Höchstpreise für Wien

festgesetzt (Kleinhandelspreise): in Apf. je *kg*: Suppenkarfiol 12, Kohl 13—22, Blaukohl A 20, B 15, Kohlsprossen 135, Kochsalat A 40, B 31, Bögerlsalat 80, Kohlrabi 13—22, Reuseeländerpinat 30, Blätterpinat 36, Stengelpinat 32, Gärtnerzwiebel 21, Laar 19, Knoblauch 33, Porree 36, Weißkraut 13, Schnittkraut 14—16, Sauerkraut 36, Rotkraut 33, Sellerie Ia 46, IIa 36, B 26, Salmrüben 16, Möhren 23, Karotten A 30, B 23, Petersilienwurzel 40, rote Rüben lang 28, Winterrettich 26, Schwarzwurzeln 96, Stachys 128, Topinambur 34; je 10 *dkg*: Petersiliengrünes 8, Dillkraut 13; je Stück: Karfiol A 36, B 19, C 7, Hauptesalat A 9—16, B 6—9, Endivien- und Bummerlsalat 10—13, Radieschen je Bund 10, Suppengrünes je Büschel 6, Schnittlauch je Büschel 3.

Agrumen: Zufuhren: 2742 *q*, um 1160 *q* mehr als in der Vorwoche. Das Mehr ist auf das Einlangen der ersten griech. Mandarinen zurückzuführen. Wiewohl es sich noch um saure Ware handelt, fand sie sehr flotten Absatz.

Auf dem Raschmarkt notierten Zitronen im Kleinhandel je Stück 4—5 Apf.

Pilze: Zufuhren: 12 *q*, um 2 *q* weniger als in der Vorwoche. Die Preise blieben vollkommen unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel je *kg*: Champignons 420—460, offene (ältere) Ware 250—270.

Butter: Zufuhren: 153 *q*, um 25 *q* weniger als in der Vorwoche. Markt- und Preislage unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel je *kg*: Teebutter pat. 320, offen 307, Tischbutter 295, Kochbutter 240.

Eier: Zufuhren: 672.043 Stück, um 154.901 Stück weniger als in der Vorwoche. Markt- und Preislage unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel je Stück: Frischeier 11—12, Küchhausware 9—10.

Rindermarkt: Bei sehr lebhafter Nachfrage wurden hochprima und prima Ochsen zu festen Vorwochenpreisen abgesetzt. IIa-Qualitäten blieben bei normaler Nachfrage unverändert, IIIa-Ware war nur schwach gefragt und ging im Preis um 2 Apf. zurück. Stiere notierten sehr vorwöchentlich, Kühe waren weniger gefragt und verbilligten sich im Durchschnitt um 2 Apf. je *kg*. Weimvieh behauptete die Vorwochenpreise fest. Nachmarkt: Lebhafter Marktverkehr, Hauptmarktpreise.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Ochsen inländ. 55—98, rumän. Ia 90—95, IIa 75—89, Stiere 65—76, Kühe 54—69, Weimvieh 38—53.

Schweinemarkt: Auf dem Hauptmarkt erzielten bei sehr lebhaftem Marktverkehr sowohl Fleisch- als auch Fettschweine unveränderte Vorwochenpreise. Nachmarkt: Sehr lebhafter Verkehr, Hauptmarktpreise.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Fleischschweine lebend 102—110, Fettschweine lebend 103—110.

Jung- und Stedwiedmarkt: Lebende Kälber wurden zu unveränderten Vorwochenpreisen gehandelt. Bei anfangs lebhaftem, später abflauendem Marktverkehr wurden hochprima Kälber zu unveränderten Vorwochenpreisen abgegeben. Prima Kälber waren um 1 Apf. billiger, mittlere und mindere Kälber ermäßigten sich um 3—5 Apf. je *kg*. Gegen Marktluß wurden vereinzelt mindere Kälber um 7—10 Apf. je *kg* billiger abgegeben. Weidner Fleisch- und Fettschweine behaupteten die Vorwochenpreise. Das Angebot in den übrigen Kleintiersorten war belanglos. Rindfleisch in Vierteln notierte in der guten Qualität unverändert, in den minderen Sorten um 5 Apf. billiger.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Kälber lebend Ia 100—105, ausgeweidet 100—133 (extrem 135—140). Fleischschweine ausgeweidet 120—133, Fettschweine Ia ausgeweidet 130, Lämmer ausgeweidet 60—110, Schafe ausgeweidet im Fell IIa 80, IIIa 50—60, Schafe ausgeweidet ohne Fell 60—110, Ziegen 35—50.

Großmarkthalle, Abt. für Fleischwaren: Die Bahnzufuhren betragen 23 Waggons mit 169,91 und waren somit gegenüber der Vorwoche um 5 Waggons mit 52,11 größer. Die Inlandszufuhren betragen 181,31 und 8583 Stück und waren somit um 13,31 und 438 Stück größer als in der Vorwoche.

Großhandel: Während der ganzen Berichtswochen waren Fleischschweine lebhaft gefragt, während der Verkehr mit Fettschweinen ruhig blieb. In den Preisen trat keine wesentliche Änderung ein. Bei Kälbern der mittleren Qualität trat zu Wochenbeginn vereinzelt eine Ermäßigung bis zu 5 Apf. ein. Während die guten Qualitäten zu fest behaupteten Preisen rasch abgesetzt wurden, war bei mittleren und minderen Kälbern der Geschäftsgang zumeist schleppend. Rindfleisch, das anfänglich gute Nachfrage aufwies, begegnete später bei bedarfsüberdeckenden Zufuhren nur geringer Kauflust zu schwachen Vorwochenpreisen. Ia Speck war nach wie vor zu fest behaupteten Vorwochennotierungen gut gefragt. Teurer wurden: Rindfleisch, Wurstfleisch in der unteren Grenze um 3 Apf. (93—107), IIIa in der oberen Grenze um 7 Apf. (100—127), Schweinefleisch abgezogene halbe Mangalica in der unteren Grenze um 3 Apf., oberen Grenze um 13 Apf. (135—143), jugoslaw. Kistenware in der unteren Grenze um 17 Apf. (150—160), Jungschweinefleisch, Bauchfleisch in der unteren Grenze um 8 Apf., oberen Grenze um 7 Apf. (133—147), Lämmer in der unteren und oberen Grenze um 10 Apf. (80—130), Speck in der oberen Grenze um 3 Apf. (105—133), Bauchfisch in der unteren Grenze um 7 Apf., oberen Grenze um 6 Apf. (137—153), Zinnerien in der oberen Grenze um 10 Apf., in der unteren Grenze um 13 Apf. (113—150), Kalbfleisch vord. Stützen in der oberen Grenze um 6 Apf. (133—153). Billiger wurden: Rindfleisch IIIa in der unteren Grenze um 5 Apf. (100—127), Kalbfleisch vord. Stützen in der unteren Grenze um 2 Apf. (133—153), Jungschweinefleisch Karree in der unteren Grenze um 5 Apf., in der oberen Grenze um 3 Apf. (150—160), Schlegel in der unteren Grenze um 5 Apf. (150—160), Schulter in der unteren Grenze um 3 Apf., in der oberen Grenze um 4 Apf. (147—153), Kälber inländ. in der unteren Grenze um 17 Apf. (90—140), ungar. um 10 Apf. (110—140), jugoslaw. in der unteren Grenze um 3 Apf., in der oberen Grenze um 2 Apf. (120—135), Fettschweine in der unteren Grenze um 2 Apf. (125—133), halbe abgezogene Schweine um 5 Apf. in der unteren Grenze (135—150), Fleischschweine in der unteren Grenze um 3 Apf. (127—133), Schafe in der unteren Grenze um 10 Apf. (80—120), Schweineschmalz in der unteren Grenze um 10 Apf. (120—133), Speck in der unteren Grenze um 10 Apf. (105—133).

Kleinhandel: Zu Wochenbeginn war der Geschäftsgang ziemlich ruhig, wurde aber in der zweiten Wochenhälfte sehr lebhaft. Der Bedarf wurde voll gedeckt. Teurer wurden: Rindfleisch vord. mit Zuwaage in der oberen Grenze um 13 Apf. (133—186), Schweineschmalz in der oberen Grenze um 7 Apf. (160—180), Kleinspeck in der oberen Grenze um 3 Apf. (120—133), Schweineschmalz in der oberen Grenze um 10 Apf. (130—160), Schweineschmalz frisch in der oberen Grenze um 10 Apf., in der unteren Grenze um 14 Apf. (114—130), gefeilt in der unteren Grenze um 20 Apf. (120—130), Selchkarree in der unteren Grenze um 13 Apf. (200—250). Billiger wurden: Schweineschmalz in der oberen Grenze um 3 Apf. (120—130), Selchspeck in der oberen Grenze um 7 Apf. (160—180).

Wildbret- und Geflügelmarkt: Die Zufuhren deckten den Bedarf vollaus. Wesentliche Preisänderungen waren nicht zu verzeichnen. Teurer wurden: Fetzgänse in der unteren Grenze um 30 Apf. (150—180), Suppenhühner in der unteren Grenze um 20 Apf. (160—180). Billiger wurden: Brathühner in der unteren Grenze um 10 Apf. (160—280), Bachhühner Stückware in der unteren Grenze um 20 Apf. (220—280).

Zentralfischmarkt: Seewasserrische, Inland: Angler 624 *kg* (110—120), Austerfischfilets 500 *kg* (110), Bauchlappen 457 *kg* (28), Goldbarschfilet 2770 *kg* (100), Kabejau 19.950 *kg* (48), Filets 22.010 *kg* (78), Lengfischfilet 1000 *kg* (78), Rotbarsch 400 *kg*, Rotbarschfilet 1890 *kg* (100—110), Seelachs 8630 *kg* (45), Filets 7970 *kg* (70—72), Silberlachs 402 *kg* (80), Schellfischfilets 400 *kg* (125). Süßwasserrische: Brachsen Niederdonau 116 *kg* (93—120), Forellen Oberdonau 60 *kg* (500), Hechte Niederdonau 244 *kg* (200), S. S. S. 150 *kg* (130—150), Karpfen Niederdonau 9000 *kg* (123), 300 *kg* (75—100), Steiermark 15.118 *kg* (123), Ungarn 6887 *kg* (123), Zander Altreich 375 *kg* (190—220), Weißfische Niederdonau 582 *kg* (80). Alles je *kg* im Großhandel.

Alle Preise in Reichspfennig.

Marktamt der Stadt Wien.